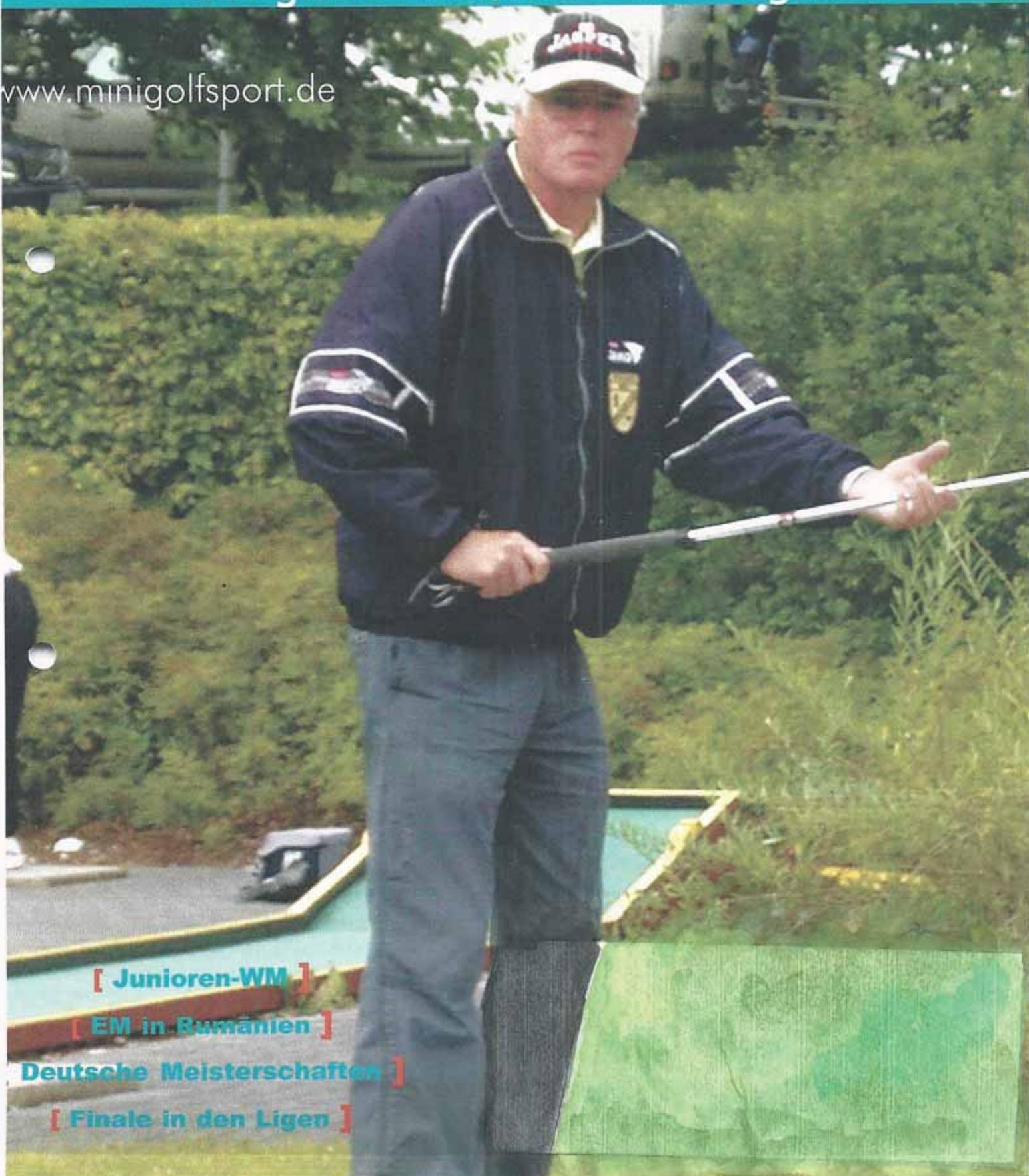


C 4426

# BAHNEN GOLFER

Die ganze Faszination von Minigolf Nr. 4 -2004 - 31. Jg.

[www.minigolfsport.de](http://www.minigolfsport.de)



[ Junioren-WM ]

[ EM in Rumänien ]

[ Deutsche Meisterschaften ]

[ Finale in den Ligen ]

## EDITORIAL

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

*große Wellen geschlagen hat in diesem Jahr das 50-jährige Jubiläum des ersten Weltmeistertitels einer deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Viel dokumentarisches Filmmaterial wurde zusammengetragen und montiert, ein viel gesehener Spielfilm über „Das Wunder von Bern“ lief in den Kinos – wahrscheinlich hat dieses Sport-Ereignis den Deutschen damals in ihrem ganzen Nachkriegselend die ersten kräftigen Strahlen Selbstbewusstsein geliefert, die das folgende Wirtschaftswunder erst ermöglicht haben.*

*Über die Vorbereitungen der Mannschaft vor der WM in München-Grünwald und später in Spiez am Thuner See wissen wir aus Berichten und Filmen so gut wie alles – der entscheidende Faktor in der körperlichen und vor allem mentalen Vorbereitung der Spieler – durch Minigolf! - wurde aber bisher geflissentlich von der Forschung übersehen.*

*5 Tage lang schwor Bundestrainer Sepp Herberger seine Truppe im Gasthof Blume in Baiersbronn-Obertal (Mittelschwarzwald) auf die kommenden Taten ein, das war im April 1954. In Fritz Walters Buch „3:2“ heißt es: „Rückblickend kann ich behaupten, dass uns die 5 Tage von Obertal mit einem hübschen Quantum Sorglosigkeit verproviantiert haben.“ Und die Truppe hat damals ausdauernd Minigolf gespielt – „18 Bahnen, nett im Grünen gelegen, mit Blick auf Obertal.“ Fritz Walter schrieb voller Stolz: „In den ersten Tagen brauchen wir 46, 47, ja 49 Schläge. Am letzten Tag stelle ich mit 32 einen neuen Bahnrekord auf.“*

*Damit war dann Herbergers Zweck erfüllt – seine Mannschaft konnte mit großem Selbstvertrauen in Richtung Fußball-Weltmeisterschaft gehen. Wer den Bahnrekord in Obertal knackt, kann auch die Ungarn schlagen. Der „Geist von Spiez“, völlig überbewertet, um den deutschen Touristen im Thuner „Belvedere“ möglichst viel Geld aus dem Rucksack zu locken (das*

*„Wunder von Bern“ wird dort heute noch sehr erfolgreich vermarktet), ist gegen diese Trainingsstrategie allenfalls lauwarmer Kaffee?*



*Etwas weit hergeholt scheint mir allerdings die These, dass sich die Spieler eigentlich auf eine Minigolf-Weltmeisterschaft vorbereiten wollten („Aus dem Hintergrund müsste Rahn putten“), dann aber, als sie gemerkt haben, dass sie dafür ein Jahrzehnt zu früh dran waren, flugs die Sportart wechselten.*

*Unklar ist noch das damals gespielte Bahnsystem, es lässt sich aber mit einiger Wahrscheinlichkeit vermuten, dass diese Geschichte die bislang auch von mir vertretene These widerlegt, dass die erste Bongni-Anlage auf deutschem Boden erst 1955 in Traben-Trarbach gebaut worden sei. Es ist zu vermuten, dass die erwähnte Anlage in Obertal eine der ersten 18 dieses Systems war, die europaweit bis 1954 gebaut worden sind. Andere Normsysteme gab es damals noch nicht, und eine 32, also mit mindestens 4 Assen auf den zuvor üblichen Feld-, Wald- und Wiesenanlagen ist nicht so recht vorstellbar.*

*Außerdem verwendet Fritz Walter eindeutig Bongnis Begriff „Minigolf“, Quellen von anderen frühen Anlagen sprechen von „Kleingolf“ oder „Miniaturgolf.“ (diesen Begriff gibt es schon seit 1926).*

*Wie auch immer – der Wert unseres Sportes ist also schon seit nunmehr über 50 Jahren bei erfolgreichen Trainingsfachleuten bestens bekannt. Wir sollten nicht nochmals 50 Jahre brauchen, um ihn allen Leuten in Deutschland klarzumachen!*

*Michael Seiz  
DMV-Vizepräsident (Breitensport)*

**Internationaler Sport:**

Jugend-WM in Olten ..... 4-7  
 Europameisterschaften (D/H) in Rumänien ..... 7-8  
 Satzung für die EMF ..... 8-9

**Nationaler Sport:**

Deutsche Meisterschaften (D/H) ..... 10-11  
 Deutsche Seniorenmeisterschaften ..... 12-14  
 Deutsche Juniorenmeisterschaften ..... 15-16  
 Ergebnisse der überregionalen Ligen ..... 17-19  
 Spielberichte der 1. Bundesliga ..... 20-22  
 Spielbericht Regionalliga Südost ..... 23  
 Minigolfmeisterschaften im Cobygolf ..... 31

**Breitensport:**

Benefizturnier des SHBSV ..... 24-25  
 Nostalgietreff der Minigolfer ..... 26-27

**Aus dem Verbandsgeschehen:**

Neue Fördermitglieder im DMV ..... 6  
 Hinweis der DMV-Passzentrale ..... 22  
 Ein Tag im WDR-Funkhaus ..... 28-29  
 Neuer Name für den Bahngolfer ..... 30

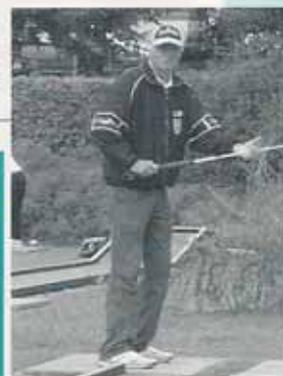
**Rubriken:**

Editorial ..... 2  
 Impressum ..... 30  
 Vorschau ..... 30

Redaktionsschluss  
 für die 5. Ausgabe ist der  
**15. November 2004**

Ex-Europameister und heu-  
 tiger DMV-Sportdirektor  
 Egon Schacke kann es  
 immer noch - hier sehen wir  
 ihn bei den Deutschen  
 Meisterschaften der Senio-  
 ren in Bad Münders.

**Titel**



# Die JWM 2004 in Olten/CH

In diesem Jahr fanden die Jugendweltmeisterschaften im schweizerischen Olten statt. Für einige begann der erste Tag, Mittwoch 03. August 2004, schon sehr früh: Gegen 4.30 Uhr machte ich mich auf den Weg nach Mainz, von wo Volker, Marcel und ich in Richtung Darmstadt fuhren, um dort Jessica Werkmann und Henning Weißmann abzuholen. Ab 6.30 Uhr warteten wir an der Raststätte Pfungstadt auf den Rest des Teams, um von dort aus gemeinsam die Fahrt nach Olten anzugehen. Lutz Ermel und Jan Aschenbrenner kamen mit Micha Löhr aus dem Ruhpott und gemeinsam aus Kassel kamen Sascha Albrecht mit Dominik Müller sowie Daniel Klosek und Marco Henning mit Sven Reichhard, Carola Nitz und Kris Stille.

Direkt nach der Ankunft begannen wir bereits gegen 12.00 Uhr mit dem Training. Simone Vollmer, die es von zu Hause aus nicht sehr weit nach Olten hatte, kam im Laufe des Mittags dazu. Der Rest des Tages wurde dazu genutzt, um zum einen den Spielern, die die Filzanlage von dem JNC noch nicht kannten, näher zu bringen bzw. den Spielern die bereits Erfahrungen auf der Filzanlage gesammelt haben, wieder ins Gedächtnis zu rufen. Gegen 18.00 Uhr hieß es Abfahrt zum Hotel, wo wir unsere Zimmer erstmals bezogen und schließlich zum Abendessen gingen, das wir jeden Abend, mit Ausnahmen an den Tagen der „Players-Party“, der Eröffnungsfeier und dem Abschlussabend, in einer Wirtschaft in Egerkingen bekamen. Abgerundet wurde der erste Tag mit einer kurzen Teambesprechung.

Die zwei folgenden Tage waren sehr anstrengend, jedoch wollten wir sie intensivst nutzen, da noch nicht alle Nationen da waren und wir dadurch mehr Platz und Zeit für uns hatten. Gegen acht Uhr standen wir in der früh auf dem Platz und erst um 19 Uhr war Abfahrt zum Hotel.

Am Freitag reiste noch Matthias Reiche zur Unterstützung an.

Das offizielle Training begann am Samstag. Die Nationen wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Wir waren am ersten und dritten Tag in der späten Gruppe und durften somit von 11.00 bis 19.00 Uhr trainieren. Am Sonntag und Dienstag waren wir für die Frühschicht eingeteilt. An diesen beiden Tagen war die Abfahrt bereits um 6.15 Uhr zum Platz und Rückkehr um 15.00 Uhr. So früh es auch war, waren die frühen Einheiten trotzdem eher erwünscht. Nicht nur, weil wir die ersten und für eine zeitlang einzigen auf der Anlage waren, sondern auch wegen der heißen Temperaturen, denen wir täglich ausgesetzt waren. Das Thermometer zeigte schon immer früh am Morgen Temperaturen von 20-25° C an, die sich im Laufe des Tages bis zu 30°C oder sogar mehr steigerten. Hinzu kam auch noch die hohe Luftfeuchtigkeit, die uns ins Schwit-

zen brachte.

Zur Abwechslung stand am Samstagabend die „Players-Party“ auf dem Programm, auf der sich alle Spieler nach Bedürfnissen auslassen konnten. Organisiert war ein Wettstreit zwischen 12 Teams, zusammengesetzt aus Spielern verschiedener Nationen. Aufgebaut war eine Art Zirkeltraining mit verschiedenen Anforderungen: Geschicklichkeit (Ball hoch halten und Hindernisparcour), Aufmerksamkeit (Ball Memory) und Genauigkeit (Ballwurf in Leichtathletikkästen). Zu guter Letzt wurde das ganze mit einem Tauziehturnier für die Platzierungen abgerundet. Im Siegerteam vertreten war Lutz Ermel. Die Eröffnungsfeier war bereits für Montag angesagt, da das Turnier nicht wie in den letzten Jahren am Donnerstag, sondern schon am Mittwoch begann. Somit gab es drei Turniertage für den Mannschaftswettkampf und einen, den Samstag, für die Einzelkonkurrenz. Insgesamt wurden 16 Nationen begrüßt (Österreich, Belgien, Tschechien, Dänemark, Finnland, Deutschland, Ungarn, Italien, Liechtenstein, Niederlande, Portugal, R.O.C.



Taiwan, Slowenien, Slowakei, Schweden und die Schweiz). Neben den üblichen Reden zur Eröffnung gab es ein Highlight am Abend. Ein Jongleurweltmeister (Paul Zahli) präsentierte seine Balkünste. Er jonglierte mit allem was annähernd rund war (wohlbemerkt auf dem Fuß und z.T. mit dem Kopf), von einer Glaskugel, über einen

Minigolfball, eine Kokosnuss bis hin zum Medizinball. Zum Abschluss stieg er einen Fußball jonglierend eine 10 Meter hohe Leiter hinauf.

Die offiziellen Trainingseinheiten waren vorüber. Eigentlich hatten wir unser Training abgeschlossen. Als dann aber am Abend einige Wolken aufzogen und es zu regnen begann, beschloss der Bundestrainer nochmal auf die Anlage zu fahren, um ein paar Regenschläge zu machen. Dies war eine gute Entscheidung, denn an zwei von vier Turniertagen gab es einige Regenunterbrechungen.

Da an den ersten beiden Mannschaftswettkampftagen je nur 1,5 Kombirunden (3 Abteilungsrounds) und am letzten, Freitag nur eine gespielt wurde, waren die Tage rasch um. Nicht wirklich zufriedenstellend waren die Gesichter der Deutschen Jungs und Mädels nach dem ersten Tag. Mit 513 Schlägen der Jungs und 252 der Mädels lagen beide Teams auf dem vierten Rang.

Mit Zuversicht ging es den weiteren Tagen entgegen. Die Mädels kämpften sich auf den dritten Rang hervor. Enttäuschend, aber vielleicht doch noch zufriedenstellend. Die Bronzemedaille wurde verteidigt. Gold feierte das schwedische Team mit einem Schlag vor Silbermedaillengewinner Österreich. Bei den Jungs ging es leider eher nach hinten los. Sie musste sich mit dem 5. Rang mehr oder weniger zufrieden geben. Sieger waren wie auch bei den Mädels die Schweden, gefolgt von Finnland, Tschechien und Österreich.

Sicherlich war die Vorstellung und Erwartung vor Beginn des Turniers um einiges höher, wobei sich die Mädels mit dem dritten Platz auf dem Treppchen trösten ließen.

Auch im Einzel lief es nicht so, wie es sich einige von uns erhofften. Außer Jessica Werkmann und mir durften alle Deutschen am Samstag nochmal den Schläger zur ersten Finalrunde schwingen, wobei es jedoch keiner in die Superfinalrunde schaffte. Schade...



Bei den Mädels siegte nach einer äußerst spannenden Schlussrunde mit zwischenzeitigem Führungswechsel Andrea Hackl aus Österreich (313) vor Karoline Karlsson (Schweden, 320). Bronze ging an Birgit Cernicek (Österreich, 321) vor Charlotte Ryner (Schweden, 326).

Junioren Weltmeister bei den Jungs wurde Linus Sundström (Schweden, 289) vor Peter Eisenschmidt (Schweden, 292) vor dem Tschechen und Weltrenglistenführenden Karel Molnar mit 293 Schlägen.

Auch wenn unseren deutschen Fans nicht das geboten wurde, was wir und auch sie sich vorstellten, war es trotzdem ein Erlebnis und eine schöne Meisterschaft...! Außerdem haben sich Marcel und



*Die Deutsche Delegation  
in Olten*

ich sicherlich über unsere Fans aus Mainz, Family Noack sowie Neumanns und auch Fabian mit Papa, Max, Pedl, Bernd und Ritchi, gefreut :-))!!!

Aber auch herzlichen Dank an alle anderen Deutschen Fans, die zum Anfeuern da waren.

Kathrin Neumann & Marcel Noack

**Die neuen Fördermitglieder des DMV**






# Die Minigolf-EM 2004

## 27. August: Gold und Silber für die deutschen Nationalteams

Die diesjährigen Minigolf-Europameisterschaften werden vom 25. bis 28. August im rumänischen Timișoara ausgetragen. Im dreitägigen Mannschaftswettbewerb – gleichzeitig Vorrunde für die Einzelwertung – gewinnt die deutsche Damenmannschaft souverän die Goldmedaille; das Herrenteam erringt knapp geschlagen Silber.

Gespielt wurden bisher je vier Mannschaftsrunden auf Miniaturgolf (Bahnenlänge 6,25 Meter) und Minigolf (Bahnenlänge 12,5 Meter), bestehend aus jeweils 18 Bahnen. Eine Damenmannschaft setzt sich aus drei Spielerinnen, eine Herrenmannschaft aus sechs Spielern zusammen – plus eine Ersatzspielerposition. Am Samstag, den 28. August, werden die Europameisterschaften mit den Entscheidungen in den Einzelkonkurrenzen fortgesetzt und abgeschlossen.

### Damenmannschaft verteidigt ihren Titel

Die deutsche Damenmannschaft in der Besetzung Gaby Rahmlow (Hamburg), Corina Reinisch, Bianca Zodrow (Beide Neutraubling) und Stefanie Kern (Mainz) gewinnt die Europameisterschaft überlegen vor Österreich und Schweden. Konnten die beiden Konkurrenten noch bis zur Hälfte der Distanz mithalten, so mussten sie sich einem weiter auf hohem Niveau spielendem DMV-Team am Ende mit über 30 Schlägen Rückständen geschlagen geben.

Bei den alle zwei Jahre ausgetragenen Europameisterschaften holt die Mannschaft des DMV den

5. Titel in Folge und ist damit seit 1996 ungeschlagen. Mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft 2003 hält sie damit beide internationale Titel.

Damenmannschaften (11)

Team	1	2	3	4	5
6	7	8	ges.	Schnitt	
1. Deutschland	74	92	64	93	70
88	67	94	642	26,750	
2. Österreich	73	100	68	87	78
98	74	99	677	28,208	
3. Schweden	78	94	71	99	71
87	79	100	679	28,292	

### Herrenmannschaft knapp geschlagen Zweiter

Nichts geworden mit der EM-Titelverteidigung und Revanche für die gegen Schweden verlorene WM



2003 ist es für die Herrenmannschaft. Nach einer überragenden Leistung der Schweden am zweiten Spieltag konnte der Rückstand im Mannschaftsfinale, das bei regnerischem Wetter stattfand, nicht mehr vollständig aufgeholt werden. In einem hochklassigen Wettkampf musste sich das Team – Alexander Geist (Bensheim), Danny Hess (Ludwigshafen), Marco Balzer (Kiel), Walter Erlbruch (Darmstadt-Arheilgen) – mit lediglich acht Punkten Differenz geschlagen geben,

Mit Miroslav Stoparic (2.), Marco Balzer (7.) und Harald Erlbruch (10.) hat das DMV-Team drei Spieler in den Top Ten der Einzelwertung. Herrenmannschaften (16)

Team	1	2	3	4	5
6	7	8	ges.	Schnitt	
1. Schweden	186	132	179	129	173
128	192	139	1258	26,208	
2. Deutschland	178	133	184	132	184
129	191	135	1266	26,375	
3. Österreich	187	129	190	131	183
146	195	130	1291	26,896	

### 28. August: Weiteres Edelmetall für Deutschland

Am Finaltag der Europameisterschaften erkämpften sich die deutschen Sportler eine Gold- und zwei Bronzemedailles. Nach der Zwischenrunde und dem Superfinale für die besten acht Damen und zehn Herren (jeweils eine Runde auf der Minigolf- und Miniaturgolfanlage) stehen auch die Sieger in den Einzelwettbewerben fest.

**Bianca Zodrow wird Europameisterin – Corina Reinisch gewinnt Bronze**

Nach der Weltmeisterschaft 2003 gewinnt Bianca Zodrow aus Lippstadt auch die Europameisterschaft 2004. Durch den furiosen End-

sprint kann sie nicht nur den Rückstand auf die nach der Vorrunde noch führenden Karin Wiklund (Schweden) aufholen, sondern gewinnt am Ende überlegen mit 10 Schlägen Vorsprung. Die für den BGC Neutraubling spielende 24-jährige A-Kader Athletin ist mit ihrem 4. internationalen Titel seit 1999 die überragende Spielerin der letzten fünf Jahren.

Mit einem Rückstand von vier Punkten auf Silber geht die Bronzemedaille schließlich an Corina Reinisch. Die ebenfalls für den BGC Neutraubling spielende 25-jährige holt damit ihre dritte Einzelmedaille auf internationaler Ebene.

Das hervorragende Abschneiden der deutschen Damen runden die Teamkolleginnen Stefanie Kern und Gaby Rahmlow ab, die punktgleich und mit fünf Schlägen Rückstand den vierten Platz belegen.

### Harald Erlbruch holt Bronze

Die Herrenkonkurrenz wird in dem wohl spannendsten Superfinale einer Europameisterschaft überhaupt entschieden. Der Österreicher Heinz Weber gewinnt schließlich nach Stechen gegen die WM-Dritten von 2003, Frederik Persson aus Schweden.

Nur ein Schlag dahinter kommt es ebenfalls zum Stechen um die Bronzemedaille. Hier setzt sich Harald Erlbruch aus Obertshausen, der nur als Zehnter in die beiden Schlussrunden gestartet war, gegen Jesper Andersson (Schweden) durch. Nach den Silbermedaillen von 1992 und 1998 ist es für den Spieler des Deutschen Rekordmeister BGS Hardenberg bereits das dritte Edelmetall im EM-Einzel.

Rüdiger Nitz

Der Deutsche Minigolfsport Verband trauert um

## Hermann Ristow

der am 11. August 2004 im 92. Lebensjahr in Hamburg verstorben ist. Hermann Ristows Name ist sehr eng mit der Entwicklung der Miniaturgolfsparte verbunden, aber auch mit der mühseligen Vereinigung der durch konkurrierende wirtschaftliche Interessen entzweiten Bahnsysteme. So war Hermann Ristow Mitglied des sechsköpfigen Arbeitsausschusses, der ab Oktober 1963 die spätere Einheit zum „Deutschen Bahngolf Verband“ vorbereitete. Auch nach der Gründung des DBV blieb Hermann Ristow noch lange Jahre Sportwart.

Der Deutsche Minigolfsport Verband wird Hermann Ristow in ehrendem Angedenken behalten.

# Europäischer Verband beschließt Satzung

## Konstruktive Delegiertenversammlung in Timisoara, Rumänien

In der Delegiertenversammlung am 22.08.2004 hat die European Minigolfport Federation (EMF) eine Satzung beschlossen, sowie ein erstes fünfköpfiges Präsidium und ein Aufsichtsorgan für die komplette Verbandsarbeit gewählt.

### Zur Vorgeschichte:

Während der EM 2000 in Riga wurde am 20.08.2000 ein Europäischer Verband formell ins Leben gerufen. Der Hauptgrund für diese Gründung wurde von den Verantwortlichen damit benannt, dass für die Aufnahme in die AGFIS neben dem Amerikanischen und Asiatischen Verband noch ein dritter Kontinentalverband erforderlich ist, um die formellen Aufnahmekriterien zu erfüllen.

Die rechtlichen Auswirkungen dieser Gründungsversammlung blieben bis heute gewissermaßen unklar, da die Konsequenzen aus einer Vereinsgründung nach lettischem Recht bisher nicht nachvollzogen wurden und damals auch keine Satzung verabschiedet wurde.

Konsequenterweise wurde dann im Versammlungsprotokoll festgehalten: „Die Herren Moik, Henriksson und Schrod wurden einstimmig berufen im Zusammenwirken mit der WMF wenn möglich bis zur DV der WMF in Finnland einen ersten Entwurf einer Satzung und Gedanken über die Aufteilung von Aufgaben und die Finanzierung vorzulegen.“

Die DV der WMF in Finnland 2001 verstrich ohne diesbezügliche Ausarbeitungen. Insbesondere erwies es sich schwieriger als erwartet, einen in Österreich erstellten Satzungsentwurf aufgrund stark abweichender Vorstellungen zwischen Moik und Schrod einvernehmlich abzustimmen und den Nationalverbänden zu präsentieren.

Zum diesbezüglichen Eklat kam es dann auf der Versammlung der EMF während der EM 2002 in Prag. Über den letztlich von der Dreier-Kommission der Versammlung vorgelegten Entwurf kam es zu reger Diskussion wegen fehlender englischer Übersetzung und inhaltlicher Meinungsverschiedenheiten. Als dann mitten in der Sitzung zwischen Schrod und Moik auch noch ein offener verbaler Schlagabtausch entstand, war die Sache besiegelt. Auch die Schlichtungsbemühungen des anwesenden WMF-Präsidenten Engels waren vergeblich.

Fazit: Der Satzungsantrag fiel bei nur 2 Ja-Stimmen (Deutschland und Belgien) mehr als deutlich durch.

Die Versammlung in Prag 2002 sprach sich dann eindeutig dafür aus, nicht einen „Papier-Tiger EMF“ mit Personalunion von WMF- und EMF-Ämtern zu konzipieren, sondern die EMF mit Personen zu besetzen, die nicht gleichzeitig WMF-Funktionäre sind. Dies sollte auch eine sinnvolle Verhandlungsposition bezüglich Verteilung von Aufgaben und Finanzen zwischen WMF und EMF überhaupt erst ermöglichen. Zu diesem Zweck wurde eine fünfköpfige internationale Kommission gewählt und mit den entsprechenden Aufgaben betraut.

Diese Arbeitsgruppe traf sich in der Folgezeit zu mehreren Sitzungen jeweils in Wien unter dem Patronat incl. Teilsponsoring des Österreichischen Verbandes. Nach den vorliegenden Unterlagen waren anfangs insbesondere im ersten Treffen im Januar 2003 durchaus zielführende Ansätze im Sinne der Versammlung von Prag 2002 erkennbar. Im Laufe der Zeit zerfiel die Arbeitsgruppe jedoch aus privaten Gründen und aus Gründen fehlender Finanzierung der Reisekosten. Das Projekt geriet mehr oder weniger wieder unter die Einflussnahme von WMF-Funktionären, was aus Sicht der Nationalverbände alles andere als erwünscht war. Ferner verunsicherte die fehlende offene Informationspolitik dieser Arbeitsgruppe, wodurch z.B. von Verhandlungsgesprächen der Arbeitsgruppe mit Vertretern des WMF-Präsidiums bis heute nichts Näheres offiziell bekannt wurde. Am Ende der Bemühungen der Arbeitsgruppe stand im Vorfeld der EMF-Sitzung in Timisoara / Rumänien ein konservativer Satzungsantrag garniert mit Personalvorschlägen, die wieder eine Personalunion von WMF- und EMF-Ämtern vermuten lies.

Auf Initiative des schwedischen und deutschen Verbandes wurde unter Mitwirkung diverser anderer Nationalverbände der vorliegende Satzungsantrag komplett überarbeitet und als Alternativ-Vorschlag an die Nationalverbände verteilt, sowie ein Personalkonzept für die fünf Vorstandsämter der neuen EMF entwickelt.

### Sitzung in Rumänien:

Die EMF-Sitzung in Timisoara am 22.08.2004, hervorragend geleitet durch Chris Jacobse / Niederlande, ging nach ein paar grundsätzlichen Abstimmungen über die Sitzungssprache und die Stimmenverteilung im Vorfeld der Beschlussfassung der neuen Satzung komplett reibungslos über die Bühne. Die Beschlüsse, die im folgenden stichpunktartig aufgeführt werden, wurden jeweils mit überwältigender Mehrheit oder einstimmig gefasst:

\*Die European Minigolfport Federation wird im Gegensatz zur WMF als eingetragener Verein geführt.

\*Rechtssitz der EMF ist Frankfurt am Main / Deutschland. Verwaltungssitz ist der jeweilige Wohnort des Präsidenten.

\*Einzige offizielle Sprache der EMF ist englisch.

\*Für Fördermitglieder wird ein offizieller Status geschaffen.

\*Durch Versand von Protokollen der Präsidiumssitzungen und der Sitzungen der Kommissionen an alle Nationalverbände wird eine offene Informationspolitik angestrebt.

\*Die zusätzliche Installierung eines Aufsichtsorgans, das neben der Durchführung der Kassenprüfung auch die laufenden Geschäfte des Präsidiums sowie die Arbeit aller Ausschüsse überwachend begleitet, soll das Auftreten von Missständen minimieren.

\*Vertretungsberechtigt im Außenverhältnis sind der Präsident, der Generalsekretär und der Finanzmanager, wobei jeweils zwei dieser drei Personen gemeinsam agieren müssen.

\*Zur Aufarbeitung bisher brachliegender Arbeitsfelder wurde ein Lehrausschusses sowie ein Entwicklungs- und Marketingausschusses eingeführt.

\*Die Vergabe der Meisterschaften auf europäischer Ebene erfolgt unter klar festgelegten Bewerbungskriterien nach Prüfung durch die Technische Kommission, den Jugendausschuss (für Jugendmaßnahmen) und das Präsidium letztendlich durch Beschlussfassung der Delegiertenversammlung als höchstem Gremium der EMF.

\*Die Stimmrechtsverteilung der Nationalverbände gestaltet sich analog WMF (große Verbände 4 Stimmen, mittlere 3 Stimmen, kleine 2 Stimmen), allerdings haben Präsidiumsmitglieder in der EMF-Delegiertenversammlung kein Stimmrecht.

\*Die ersten EMF-Wahlen für eine Amtsperiode von 2



Das neue gut gelaunte EMF-Präsidium  
v.links: Reinhardt Neitzke, Martin Koca,  
Hans Bergström, Victor Condeco, Gert  
Andreasen

Jahren gaben folgende einstimmige Ergebnisse:

Präsident	Hans Bergström	Schweden
Generalsekretär	Victor Condeco	Portugal
Finanzmanager	Gert Andreasen	Dänemark
Sportdirektor	Reinhardt Neitzke	Deutschland
Medienmanager	Martin Koca	Tschechische Rep.
Aufsichtsorgan	Roger Cadosch	Schweiz
	Christian Freilach	Österreich
	Egon Schacke	Deutschland

Da der EMF noch keine Finanzmittel zur Verfügung stehen, werden die weiteren Ämter und die Ausschüsse erst bei der nächsten Delegiertenversammlung besetzt.

Der Sitzungsverlauf und die weitgehend selbstverständliche Harmonie der meisten Nationalverbände geben Anlass zu großer Hoffnung, dass bei der nächsten Delegiertenversammlung der WMF auch dort die derzeit existierenden Problemfälle durch internationale Absprachen endgültig gelöst werden können.

Gerhard Zimmermann  
DMV-Präsident

Die Bahnengolfabteilung der Sportgemeinschaft Arheilgen und der Hessische Bahnengolf Sportverband trauern um

## RAINER DECK

Plötzlich und für alle völlig unerwartet verstarb Rainer am 25. August. Sein Tod wird bei uns große Lücken hinterlassen.

Rainer war nicht nur Stammspieler der Seniorenmannschaft und der Regionalligamannschaft der SG Arheilgen, er war Mitglied der HBSV – Seniorenauswahl und Seniorennationalspieler. Erst kurz vor seinem Tod wurde er für die Senioren-Europameisterschaft 2004 in Bad Mündersheim nominiert. Als Seniorenwart des HBSV war er ein gradliniger, ehrgeiziger und strebsamer Verbandsfunktionär. Durch den Tod von Rainer verlieren wir nicht nur einen Sportkameraden, wir verlieren einen guten Freund.

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Gedenken bewahren

Der Vorstand und die Mitglieder der  
Sportgemeinschaft Arheilgen  
Abteilung Bahnengolf  
und des  
Hess. Bahnengolf Sportverbandes e.V.

# DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN (DAMEN/HERREN) 2004

Künzell, Kelheim, Schriesheim? — nein, Landshut war der Austragungsort der diesjährigen Deutschen Meisterschaften in der Kombination, die auf Beton- und Eternitbahnen ausgespielt wurden. Auf den seit 1978 bestehenden Anlagen des BGC Landshut in Mitterwöhr fanden bereits etliche hochkarätige Wettbewerbe bis hin zu Europameisterschaften statt; nun also erstmals die nationalen Titelkämpfe im Damen- und Herreneinzel.

Die für tiefe Ergebnisse bekannten Anlagen — Oliver Laibles Rekordschnitt von 22,00 für Kombiturniere aus dem Jahr 1993 hat noch immer Bestand — präsentierten sich zum 40jährigen Vereinsjubiläum in einem ausgezeichneten Zustand und so konnten die 105 Teilnehmer, von denen die ersten bereits eine Woche vor Wettkampfbeginn angereist waren, das Training aufnehmen.

Das Wetter hingegen war typisch für den „Sommer“ 2004: Schöne Abschnitte wurden immer wieder von Regen und Gewittern unterbrochen, so dass die Spieler in das bereitgestellte große Zelt oder das Golfstüberl flüchten mussten und Zeit hatten, die Verpflegungsangebote zu nutzen. Aber für die Wettkampftage waren steigende Temperaturen und nachlassender Regen angesagt.

Zuerst wurde jedoch — traditionell am Dienstag — der Eröffnungsabend durchgeführt; eingeleitet von der mit Spannung erwarteten Auslosung der Startgruppen. Danach folgten gerade noch im Trockenen die Reden u. a. des DMV-Präsidenten Gerhard Zimmermann, dem Vorsitzenden des BGC Landshut, Toni Eichner und Vertretern aus Sport und (Lokal-)Politik. Das anschließende, reichhaltige Büffet musste dann aber schon im Zelt eingenommen werden — der einsetzende Regen verhinderte leider einen längeren gemütlichen Abend. Ein letzter Trainingstag lag nun noch vor den Teilnehmern.

Donnerstag, 8.00 Uhr, die Meisterschaft sollte mit dem ersten Vorrundentag beginnen, aber: Regen! Oberschiedsrichter Roland Müllegger, der eine gute Leistung ablieferte und seine Ansagen mit trockenem Humor würzte, traf die be-

sonnene Entscheidung, den Start um eine Stunde zu verschieben. Und tatsächlich, um kurz vor neun hörte es auf zu regnen und nach einer Einspielzeit konnte gestartet werden. Die erste halbe Runde wurde auf noch feuchten Bahnen absolviert, aber durch ein insgesamt zügiges Spiel war der Turniertag um halb sechs beendet.

Bedingt durch den Massenstart wurden nur vier komplette Runden (oder zwei „Doppelrunden“) geschrieben. Bei den Damen führte Gaby Rahmlow (94/SV Lurup) vor Alice Kobisch (95/MGC Mainz) und Corina Reinisch (96/BGC Neutraubling). In der Herrenkonkurrenz lag — ein wenig überraschend — Michael Müller (CMC Düsseldorf/89) vor Robert Hahn (91/MGC Ludwigshafen), das dichte Feld folgte ab 92 aufwärts.

Freitag: Abschluss der Vorrunde. Auch heute spielten alle wieder 90 Bahnen; durch die Werrung der am Donnerstag Morgen begonnenen Runde wurden allerdings drei Doppelrunden eingebracht.

Der Damenwettbewerb stand im Zeichen von Tanja Pscherer aus Neutraubling, die mit einer Serie von 24/20 und 24/18 eröffnete — diese 86 wurden im gesamten Turnier nicht mehr unterboten — und den Tag mit 49 abschloss. Das war Platz eins mit 234 Punkten vor Gaby Rahmlow (237) und Corina Reinisch (239).

Bei den Herren ging der zweitjüngste Teilnehmer in Führung: Durch ein überragendes Spiel auf Beton — 96 aus den letzten vier Runden — setzte sich der Jugendeuropameister von 2003, Danny Hess aus Ludwigshafen, mit 232 an die Spitze. Dahinter dicht gedrängt die Verfolger, neun Spieler innerhalb von vier Schlägen.

Samstag: Am Finaltag der DM standen nochmals drei Doppelrunden auf dem Programm und endlich waren auch die angekündigten sommerlich warmen Temperaturen vorhanden.

Gaby Rahmlow, die alte Dame — pardon, Grande Dame — des Minigolfsports zeigte es den Jüngeren wieder einmal, spielte 3mal 45

und gewann mit 14(!) Schlägen Vorsprung. Ihr Gesamtergebnis hätte in der Herrenkategorie damit für den zweiten Platz gereicht. Hinter ihr holte sich Corina Reinisch Silber vor der doch stark nachlassenden Tanja Pscherer.

Bei den Herren fiel die Spitzengruppe nach und nach auseinander, bis vor der letzten Doppelrunde vier Spieler mit Siegchancen übrigblieben: Harald Erlbruch aus Hardenberg (324), Danny Hess (326), Miroslav Stoparic (MGC Mainz) und Robert Hahn (beide 327). Die Vorentscheidung erzwang Erlbruch mit einer 19 auf Eternit — hier ließen die Ergebnisse der meisten mit den steigenden Temperaturen doch deutlich nach. Schließlich rettete er einen 3-Punkte-Vorsprung vor Danny Hess ins Ziel, Bronze ging an Robert Hahn.

Dass die Vorstellung der Sieger direkt danach auf der Anlage stattfinden sollte, schien sich nicht bei allen Beteiligten herumgesprochen zu haben. So wurde die Übergabe der Medaillen zunächst ohne Corina Reinisch und Harald Erlbruch durchgeführt. Nachdem man sie telefonisch erreicht hatte und sie zur Anlage zurückgeeilt waren, erhielten auch sie ihre Medaillen und die Zuschauer die Gelegenheit, Fotos mit allen Medaillengewinnern zu schießen.

Der Abschlussabend fand im benachbarten Ergolding statt. Nach dem Abendessen und der Siegerehrung gab der Bundestrainer die Nominierung der Nationalteams für die Europameisterschaften bekannt (an anderer Stelle in diesem Heft wird darüber zu lesen sein). Die Musik löste keine große Begeisterung aus und es sammelten sich die, die nach dem offiziellen Teil nicht schon gegangen waren, im Foyer, um dort weiter zu feiern. Gegen zwei Uhr wurden die Gesellschaft dann durch die Saalbetreiber mit einem „sanften Rauswurf“ aufgelöst.

Und so ging eine gut organisierte DM 2004 zu Ende, ohne daß ein Ausrichter für das nächste Jahr gefunden worden ist. Künzell, Kelheim, Schriesheim? — es darf auch einmal irgendwo anders sein.

**Die Ergebnisse der Finalisten im Überblick:**

Damen	ges	Beton	Eternit
1. Gaby Rahmlow	372	26,375	20,125
2. Corina Reinisch	386	27,250	21,000
3. Tanja Pscherer	389	27,125	21,500
4. Alice Kobisch	395	27,250	22,125
5. Stefanie Kern	397	27,750	21,875
6. Christiane Wamboldt	401	27,875	22,250

Herren	ges	Beton	Eternit
1. Harald Erlbruch	370	25,625	20,625
2. Danny Hess	373	25,250	21,370
3. Robert Hahn	375	26,625	20,250
4. Miroslav Stoparic	378	26,875	20,375
5. Marco Balzer	382	27,375	20,375
6. Christoph Grunt	383	26,375	21,500
7. Marco Meffert	383	27,125	20,750
8. Thomas Giebenhain	385	27,500	20,625
9. Achim Braungart-Zink	386	27,500	20,750
10. Michael Koziol	387	27,125	21,250
11. Andre Müller	387	28,125	20,250
12. Uwe Grimme	389	26,250	22,375

Alle Ergebnisse unter:  
[www.minigolfsport.de](http://www.minigolfsport.de) (-> Sportliches -> Meisterschaften) und  
[www.bgc-landshut.de](http://www.bgc-landshut.de) (-> Veranstaltungen -> DM04)

**Randnotizen**

\* Mit 105 Teilnehmern war die DM 2004 durchschnittlich besetzt, allerdings kamen nur 26 davon nicht aus Bayern, Nordrhein-Westfalen oder Rheinland-Pfalz.

\* Auf der Betonanlage wurde der Bahnrekord zweimal eingestellt: Eine 22er Runde gelang Marco Henning und Frank Rüter. Der Idealdurchgang von 18 Punkten auf Eternit wurde insgesamt sechsmal erreicht.

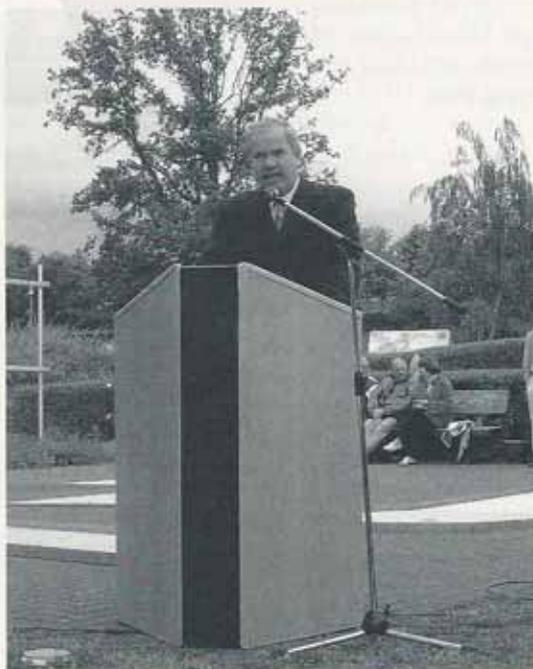
\* Vorübergehend k. o. ging Alice Kobisch in der 2. Zwischenrunde, nachdem ihr Kopf unsanften Kontakt mit dem Schläger ihrer Mitspielerin aufgenommen hatte. Nach kurzer Behandlungspause konnte sie jedoch ihre Runde abschließen — 23/19(!) — und zog ins Finale ein.

\* Gleich zweimal in einer Runde fing sich Walter Erlbruch Strafpunkte ein: Zunächst eine Ermahnung mit einem, dann eine Verwarnung mit zweien — letztere wurden nach einem Protest aber wieder zurückgenommen.

\* Die Siegerehrung fand ohne den Deutschen Meister statt — Harald Erlbruch hatte einen wichtigeren Termin und reiste schon zuvor ab. Thomas Giebenhain

# Deutsche Senioren- Meisterschaften 2004 in Bad Münde

Mit halber Büroausstattung, sprich Rechner, Flachbildschirm, Laptop, zwei Druckern, Laminiergerät, Tischschneidemaschine, jede Menge Papier in verschiedenen Stärken und Qualitäten, farbiger Karton, Laminierfolie, Ersatz-Druckertinte, Ersatzkartusche für den Laserdrucker und einen Berg Kleinkram vom Schreibtisch. Die gesamte Ausstattung für die Abwicklung eines Großturniers, wie z. B. zur Aufstellung der Ergebnistafel, Acrylstreifen, und Einschubtafeln für selbige, Stahlgerüst zum Aufbau der Ergebnis-



*Eröffnung der DSM 2004 durch  
Ortsbürgermeister Nossing*

wand, Tafeln für Aushänge usw., kurz gesagt die gesamte Turnierausrüstung der SG Arheilgen musste nach Bad Münde. DMV-Senioren-sportwart Erich Hess belud damit einen Kleinbus bis unter das Dach und kutscherte alles hierher. So sah am Donnerstagabend der Vorwoche der Beginn des Experiments „DSM 04 Bad Münde“ veranstaltet durch den Seniorenausschuss des DMV aus.

Die Geschichte fing aber schon viel früher an. Nachdem sich für 2004 kein Ausrichter für die „Senioren-Deutschen“ gefunden hatte, beschloss der Seniorenausschuss diese Meisterschaften selbst auszurichten. Im Hinblick auf die im Sep-

tember stattfindenden Senioren-Europameisterschaften bot sich Bad Münde fast von selbst an. Da aus verständlichen Gründen – der NBGV ist seit Jahren mit seinen Helfern in die Internationalen Meisterschaften Bad Münde eingebunden – von dieser Seite nur Hilfe in beschränktem Umfang zu erwarten war, begann man schon im Herbst 2003 mit den Vorbereitungen vor Ort. Der Seniorenausschuss traf sich mehrmals in Bad Münde, um die Vorbereitungen für diese DSM zu treffen. Turnierablauf, Organisation, Rahmenprogramm, Festabend waren die Themen, die es zu klären galt. Zum Beispiel waren zu diesem Zeitpunkt schon keinerlei Lokale zu finden, die einen für den Abschlussabend ausreichend großen Saal zur Verfügung hatten. Unter Mithilfe von Anne Claus, der Pächterin der Minigolfanlagen am Kurpark in Bad Münde fand, sich dann mit dem Restaurant „Zur Ziegenbuche“ in Bad Münde doch noch ein brauchbares Domizil welches in der Lage war, rund 180 Teilnehmer unterzubringen und zu verpflegen.

Zu verpflegen galt es aber auch Tag für Tag die Teilnehmer auf den Anlagen während der Trainings- und Wettkampftage. Anne Claus und ihr Team schaffte dies in bewährter Manier und zur Zufriedenheit aller.

Mit Hilfe von Mitgliedern der ortsansässigen Minigolfvereine – allen voran die Mitglieder der TUSPO Bad Münde – konnte nach und nach das Turnierbüro installiert werden. Hierzu diente uns eine Blockhütte, die uns von den Sportfreunden des SC Bad Münde zur Verfügung gestellt wurde und sich bereits bei den internationalen Wettbewerben bewährt hatte.

Das Turnierbüro konnte seine Arbeit – wenn auch unter witterungsbedingten Schwierigkeiten aufnehmen. Es zog in der Bude wie Hechtsuppe (der Schreiber dieser Zeilen hatte im Anschluss an die DSM eine schwere Grippe zu bewältigen), es war kalt und feucht und – alles andere als optimal.

Draußen tobte das Leben. Es wurde trainiert was das Zeug hergab. Wir bekamen davon allerdings wenig mit, da wegen des Wetters in unserer „Bude“ immer nur eine kleine Luke hochgeklappt war.

Es wurde vorbereitet, was für die Durchführung des Wettbewerbes vorzubereiten war. Anwesenheitskontrolle, Listen schreiben, Aus-

hänge fertigen, Startnummern, Spielprotokolle, Starlisten, Namensschilder für die Ergebnistafeln schreiben und ausdrucken, Urkunden vorbereiten. Es wurde zunehmend hektischer. Ruhe bewahren war die Devise - auch als der Montagmorgen eine sehr böse Überraschung für uns - aber vor allem für Erich - bereit hatte. Im Turnierbüro war eingebrochen worden und der Computer nebst Flachbildschirm, war schlichtweg geklaut. Zum Glück hatte Erich am Abend vorher

# DSM

## Bad Münder 04

noch die Daten gesichert, die dann ein Weiterarbeiten mit seinem Laptop ermöglichten. Ein weiterer Laptop, von Rosi Schwarz zur Verfügung gestellt, ermöglichte dann aber doch ein zügiges Arbeiten im Turnierbüro. Sehr ärgerlich und nicht zu ersetzen ist für Erich sicherlich der Verlust der Firmen - und Privatdaten, die sich auf der Festplatte des gestohlenen Rechners befanden. Die Kripo konnte allenfalls nur protokollieren was geschehen war.

Mittlerweile war auch der Rest der unmittelbar am Turnierablauf beteiligten Helfer vor Ort. Mit Ute, Rosi, Renate, Dieter und Ernst hatten Erich und ich die nötige und unmittelbare Unterstützung, die für einen reibungslosen Turnierablauf nötig war.

Dienstagabend dann die Eröffnung. Als um 18.00 Uhr noch keiner der geladenen Ehrengäste vor Ort war, dämmerte es mir, dass ich die Offiziellen für 19.00 Uhr (kleiner Tippfehler auf der Tastatur beim Schreiben der Einladung) um ihr Erscheinen gebeten hatte. Die Zwangspause musste überbrückt werden und so zogen wir die ursprünglich für den Abschluss der Eröffnung vorgesehene Auslosung der Startgruppen für Einzel und Mannschaften vor. Die Pressevertreter hatten Gelegenheit ihre Fotos zu machen bis dann endlich der offizielle Teil der Eröffnungsveranstaltung beginnen konnte. In erfreulich kurzen Reden begrüßten die Ehrengäste die Teilnehmer und wünschten der Veranstaltung alles Gute. Ein zweites Missgeschick passierte mir dann bei meiner Eröffnungsrede - ich hatte es wohl zu eilig, zum bereitstehenden Abendessen zu kommen - jedenfalls gab ich das Büffet schon vor dem Abspielen der Nationalhymne frei - was durch die Bemerkung des Ortsbürgermeisters Herrn Fasse: „Wir wollten eigentlich noch Musik hören!“ gerade noch berichtigt werden konnte.

Aber es wurde dann doch noch ein schöner Eröffnungsabend.

Mittwoch war noch mal Training angesagt. Die letzten Vorbereitungen für den Turnierablauf waren unsererseits getroffen - es konnte losgehen. Der erste Turniertag am Donnerstag verlief ohne Probleme und nur mit geringen Verzögerungen, trotz der angesetzten fünf Halbrunden. Das bestens eingespielte Helferteam der SG Arheilgen sorgte für schnellstmögliche Informationen der Teilnehmer an den Anzeigetafeln und unterstützte damit den zügigen Ablauf des Turniers. Die Helfer und Mitglieder der TUSPO Bad Münder unterstützten uns nach besten Kräften und sorgten dafür, dass z. B. die Lautsprecheranlage funktionierte, die Bahnen gesäubert waren und der Start auf der Filzanlage reibungslos war. Auf der Eternitanlage sorgte Usch Reichardt für einen zügigen Start.

Am Freitag mussten wir die erste Startverzögerung hinnehmen. Wegen Regens erfolgte eine Startverschiebung auf 8.30 Uhr. Kaum gestartet gab es um 9.00 Uhr die nächste Unterbrechung, diesmal für fast zwei Stunden. Gegen 11.45 Uhr konnte weitergespielt werden. Dann die nächste Unterbrechung von 12.05 - 12.35 Uhr. An eine ordnungsgemäße Durchführung lt. Zeitplan war nun nicht mehr zu denken. Die restlichen Vorrunden konnten erst am Samstag fortgesetzt werden. Die Turnierleitung entschloss sich wegen der witterungsbedingten Verzögerungen die 2. Zwischenrunde nicht spielen zu lassen um das Programm einigermaßen mit den Endrunden abschließen zu können.

Leider spielte aber dann das Wetter nicht mit. Bei bereits gestarteter Endrunde gab es wegen eines aufziehenden Gewitters um 16.45 Uhr eine sofortige Unterbrechung. Das Schiedsgericht entschied sich dann um 17.00 Uhr, die Deutschen



Senioren Meisterschaften abubrechen. So endeten die Wettbewerbe in Bad Münders abrupt und unbefriedigend für alle Teilnehmer mit nassen Füßen. Es war nicht zu ändern. Der Festabend mit der Siegerehrung gab dann diesen Deutschen Senioren Meisterschaften den würdigen Abschluss. Bürgermeister Herr Nössing, Ortbürgermeister Herr Fasse und der Präsident des Deutschen Minigolfverbandes, Herr Dr. Zimmermann lobten in ihren Ansprachen das Engagement des Seniorenausschusses und der Senioren für ihren Sport. Wie am Anfang schon bemerkt, litt der Abend jedoch unter dem Umstand, dass er praktisch in zwei Sälen durchgeführt werden musste, was die Stimmung und den Zusammenhalt etwas einschränkte, jedoch der stimmungsvollen Siegerehrung nicht schadete. Der DMV-Seniorensportwart fand in seiner Abschlussrede deutliche Worte in Richtung einiger Teilnehmer. Durch Zeitspiel und übergroße Abstände in den Spielgruppen während des Turniers hatten sie dazu beigetragen, den Ablauf unnötig zu verzögern. Er ging auch noch einmal auf das Zustandekommen dieser Meisterschaften in Bad Münders ein. Die Notwendigkeit, die DSM in Bad Münders zu veranstalten war aus Sicht des Seniorenausschusses schon allein dadurch gegeben und notwendig, weil die Senioren-Europameisterschaften gegen den erklärten Willen des

Seniorenausschusses nach Bad Münders vergeben waren. Seine Äußerung: „Ursprünglich wollten wir nicht nach Bad Münders!“, sorgte für Wirbel. Der Satz wurde von den anwesenden Pressevertretern umgestaltet und las sich in der Zeitung so: „WIR WOLLTEN NICHT NACH BAD MÜNDER!“. Das sorgte für Verärgerung bei den Organisatoren der Internationalen Meisterschaften. Das Wort „Ursprünglich“ hatte man in den Zeitungsartikeln schlichtweg „vergessen“. Erich hatte in seiner Rede auch mehrfach betont, dass die Senioren nie etwas gegen Bad Münders gehabt hätten; im Gegenteil, wir haben diese liebenswerte Stadt kennen und schätzen gelernt. Es ging einzig und allein um das Bahnsystem Filz bei dem – anders wie bei den Damen und Herren – im Seniorenbereich keine ausreichenden Möglichkeiten vorhanden sind, dieses System ausreichend trainieren zu können. Bleibt im Nachhinein auch bei uns, als den Verantwortlichen für diese Deutschen Meisterschaften, ein bitterer Beigeschmack, so dass wir dieses Turnier schon deswegen und all den anderen Widrigkeiten nicht so schnell vergessen werden. Für die ebenfalls an diesem Abend nominierten Spielerinnen und Spieler der Senioren-Nationalmannschaft wird es im September ein Wiedersehen in Bad Münders geben. Wir freuen uns darauf.

Sieghardt Quitsch  
DMV-Seniorenreferent

Die Teilnehmer der DSM2004



# Deutsche Junioren- Meisterschaften 2004 in Bamberg

## Deutsche Jugend Einzelmeister in den Kategorien Schüler und Jugendliche ermittelt.

Auch am 3. Wettkampftag in Bamberg blieben die Jugendlichen und Schüler bei den Einzelwettbewerben vom Regen nicht verschont. Die spannenden Titelkämpfe erreichten mit dem Schlussfinale am Nachmittag ihren Höhepunkt. Der Regionalsender Oberfranken machte Filmaufnahmen von den einzelnen not-

wendig gewordenen Stechen und vom Schlussfinale. Die Deutschen Jugend Meisterschaften waren, sieht man vom Wetter ab, organisatorisch vom Bamberger Ausrichter mit seinen vielen fleißigen Helfern hervorragend vorbereitet und durchgeführt.

## Ergebnisse der Jugendlichen (16 bis 19 Jahre)

Deutscher Kombinations-Jugendmeister weiblich wurde Jessica Werkmann.  
(SG Arheilgen, Hessen)  
Deutscher Kombinations-Jugendmeister männlich wurde Daniel Klosek.  
(SG Arheilgen, Hessen)

Von den 16 qualifizierten weiblichen Jugendlichen des Deutschen Minigolf Verbandes (DMV) hatte, nach 6 Runden auf der Filzanlage und 6 Runden auf der Eternitanlage (Abl.2), Jessica Werkmann (SG Arheilgen, Hessen) mit 335 Schlägen ihre Konkurrenz fast deklassiert. Zweite und Dritte wurden Kathrin Neumann (1.MGC Mainz) und Anika Föllmer (MGC Bremen Nord) mit jeweils 356 und 359 Schlägen

**Die Platzierung für die Abteilung Filz hat folgendes Ergebnis:**

1. Anika Föllmer, MGC Bremen Nord
2. Jessica Werkmann, SG Arheilgen
3. Simone Vollmer, MGF Hilzingen

**Die Platzierung für die Abteilung Eternit konnte erst nach einem Stechen um Platz 2 und 3 ermittelt werden:**

1. Jessica Werkmann, SG Arheilgen
2. Carola Nitz, Niendorfer MC, n.St.
3. Kathrin Neumann, 1.MGC Mainz, n.St.

Von den 45 qualifizierten männlichen Jugendlichen des DMV hatte der alte und neue Deutsche Jugendmeister Daniel Klosek (SG Arheilgen) mit 317 Schlägen mehr zu kämpfen als ihm sicher lieb war.

Zweiter und Dritter wurde Marcel Noack (1.MGC Mainz) und Kris Stille (Niendorfer MC) mit jeweils

318 und 319 Schlägen.

**Die Platzierung auf Filz hat folgendes Ergebnis:**

1. Daniel Klosek, SG Arheilgen
2. Nils Fabrytzek, MGC Einbeck
3. Jan Aschenbrenner, Bochumer MC

**Die Platzierung auf Eternit sah so aus:**

1. Kris Stille, Niendorfer MC
2. Marcel Noack, 1.MGC Mainz
3. Michael Seibert, MGC Ostheim



## Ergebnisse der Schüler ( bis 15 Jahre )

Deutscher Kombinations-Schülermeister weiblich wurde Jasmin Uhl (MGC Olympia Kiel)  
Deutscher Kombinations-Schülermeister männlich wurde Sebastian Schwind  
(1.MGC Ludwigshafen)

Von den 9 qualifizierten weiblichen Schülern des Deutschen Minigolf Verbandes (DMV)

## NATIONALER SPORT

gewann Jasmin Uhl (MGC Olympia Kiel) mit 383 Schlägen. Zweite und Dritte wurden Corinna Berge (TSV Salzgitter) und Katrin Waschke (MTV Seesen) mit jeweils 390 und 396 Schlägen.

**Die Platzierung für die Abteilung Filz hat folgendes Ergebnis:**

1. Jasmin Uhl, MGC Olympia Kiel
2. Katrin Waschke, MTV Seesen
3. Claudia Bönecke, 1. BGC Wesseling

**Die Platzierung für die Abteilung Eternit hat folgendes Ergebnis:**

1. Corinna Berge, TSV Salzgitter
  2. Jasmin Uhl, MGC Olympia Kiel
  3. Natalie Dippelhofer, MGF Hilzingen
- Von den 26 qualifizierten männlichen Schülern des Deutschen Minigolf Verbandes (DMV) gewann nach 6 Kombi Runden Sebastian Schwind

(1.MGC Ludwigshafen) mit 349 Schlägen. Zweite und Dritte wurden Patric Axer (BGSV Kerpen) und Fabian Eichstädter (1.MGC Mainz) mit jeweils 356 und 357 Schlägen.

**Die Platzierung für die Abteilung Filz hat folgendes Ergebnis:**

1. Fabian Eichsteller, 1.MGC Mainz
2. Sebastian Schwind, 1.MGC Ludwigshafen
3. Patric Axer, BGSV Kerpen

**Die Platzierung für die Abteilung Eternit hat folgendes Ergebnis:**

1. Rene Fricke, TSV Salzgitter, n.St.
2. Phillip Pester, TSV Pfungstadt, n.St.
3. Sebastian Schwind, 1.MGC Ludwigshafen, n.St.

Die absolvierten kompletten Einzelergebnisse finden Sie auch im Internet unter [www.minigolfsport.de](http://www.minigolfsport.de) oder [www.mgc-bamberg.de](http://www.mgc-bamberg.de)



Deutsche Junioren-Meisterschaften 2004 in Bamberg



# Ergebnisse der überregionalen Ligen

## 1. Bundesliga

**Verein**                      **Schlagzahl**                      **Punkte**

### 5.Spieltag - Hamburg

#### Damen:

1. I. MGC Mainz	264	08:00
2. BGC Neutraubling	265	06:02
2. MGC Göttingen	277	04:04
4. TSV Preetz	282	02:06
5. SG Arheilgen	294	00:08

#### Herren:

1. BGS Hardenberg-Pötter	515	10:00
2. MGC Brechten	529	08:02
3. MSC Bensheim-Auerbach	533	06:04
4. SG Arheilgen	537	03:07
5. I.MGC Mainz	537	03:07
6. MGC Ludwigshafen	547	00:10

### 6.Spieltag - Bamberg

#### Damen:

1. BGC Neutraubling	381	08:00
2. MGC Göttingen	405	06:02
2. SG Arheilgen	424	04:04
4. I.MGC Mainz	427	02:06
5. TSV Preetz	431	00:08

#### Herren:

1. BGS Hardenberg-Pötter	737	10:00
2. MGC Ludwigshafen	765	08:02
3. I.MGC Mainz	771	06:04
4. MSC Bensheim-Auerbach	776	04:06
5. SG Arheilgen	777	02:08
6. MGC Brechten	781	00:10

#### Tabelle:

##### Damen:

1. BGC Neutraubling (M)	1184	40:08
2. MGC Göttingen	1192	30:18
2. I.MGC Mainz	1193	30:18
4. TSV Preetz (A)	1198	14:34
5. SG Arheilgen	2201	06:42

##### Herren:

1. BGS Hardenberg-Pötter (M)	3371	54:06
2. I. MGC Mainz	3379	43:17
3. MGC Ludwigshafen (A)	3384	34:26
4. SG Arheilgen	3387	17:43
5. MGC Brechten	3389	16:44
6. MSC Bensheim-Auerbach	3391	16:44

## 2. Bundesliga Nord

#### Damen:

### 5.Spieltag - Kiel

1. MGC Olympia Kiel	286	04:00
2. BGC Uerdingen	287	02:02
3. MC Möve Cuxhaven	300	00:04

#### Herren:

### 2. Spieltag - Tempelhof

1. Bochumer MC	523	10:00
2. MGC Olympia Kiel	525	08:02
3. Tempelhover MV 65	537	06:04
4. BGSV Kerpen	540	04:06
5. I.MGC Göttingen	541	02:08
6. TSV Salzgitter	561	00:10

#### Damen:

### 6.Spieltag - Göttingen

1. MC Möve Cuxhaven	276	04:00
2. MGC Olympia Kiel	276	02:02
3. BGC Uerdingen	284	00:04

#### Herren:

### 6. Spieltag - Göttingen

1. Bochumer MC	508	10:00
2. Tempelhover MV 65	514	08:02
3. MGC Göttingen	521	06:04
4. BGSV Kerpen	537	04:06
5. MGC Olympia Kiel	539	02:08
6. TSV Salzgitter	540	00:10

#### Tabelle:

##### Damen:

1. MGC Olympia Kiel	1185	19:05
2. MC Möve Cuxhaven	1189	11:13
3. BGC Uerdingen	1189	06:18

##### Herren:

1. Bochumer MC	3325	48:12
2. MGC Olympia Kiel	3328	36:24
3. Tempelhover MV 65	3330	30:30
4. MGC Göttingen	3332	30:30
5. BGSV Kerpen	3333	30:30
6. TSV Salzgitter	3340	06:54

## 2. Bundesliga Süd

### 5.Spieltag - Lichtenfels

#### Damen:

1. FMGC Lichtenfels	377	10:00
2. MGF Hilzingen 80 I	386	08:02
2. MSK Olching	392	06:04
4. MSC Bensheim-Auerbach	394	04:06
5. SG Arheilgen II	397	02:08
6. SG Arheilgen III	433	00:10

## 5. Spieltag - Hammer

Herren:

1. ASV Pegnitz	531	10:00
2. 1. NMC Kelheim	539	08:02
3. OMGC Ingolstadt	540	06:04
4. MGC Murnau	543	04:06
5. MGC Wetzlar	544	02:08
6. MGF Hammer	546	00:10

## 6. Spieltag - Olching

Damen:

1. MSK Olching	270	10:00
2. MGF Hilzingen 80	288	08:02
2. MSC Bensheim-Auerbach	292	06:04
4. FMGC Lichtenfels	293	04:06
5. SG Arheilgen II	297	02:08
6. SG Arheilgen III	300	00:10

## 6. Spieltag - Ingolstadt

Herren:

1. 1. NMC Kelheim	637	10:00
2. OMGC Ingolstadt	663	08:02
3. MGC Wetzlar	670	06:04
4. ASV Pegnitz	675	04:06
5. MGC Murnau	679	02:08
6. MGF Hammer	713	00:10

Tabelle:

Damen:

1. MSK Olching	1203	45:15
2. MSC Bensheim-Auerbach	1204	43:17
2. MGF Hilzingen 80 I	1207	42:18
4. SG Arheilgen II	1210	26:34
5. FMGC Lichtenfels	1213	24:36
6. SG Arheilgen III	1222	00:00

Herren:

1. OMGC Ingolstadt	3353	46:14
2. 1. NMC Kelheim	3351	44:16
3. MGC Murnau	3353	34:26
4. ASV Pegnitz	3355	32:28
5. MGC Murnau	3358	22:38
6. MGF Hammer	3367	02:58

## RL Nord

### 5. Spieltag - Braunschweig

1. Niendorfer MC	533	10:00
2. SVO Braunschweig	534	08:02
3. MGC Göttingen II	554	06:04
4. BGC Celle	558	04:06
5. Preetzer TSV	574	02:08
6. MGC Olympia Kiel II	587	00:10

### 6. Spieltag - Kiel

1. Niendorfer MC	576	09:01
2. SVO Braunschweig	576	09:01
3. MGC Olympia Kiel II	580	06:04
4. MGC Göttingen II	598	04:06
5. SVO Braunschweig	606	02:08
6. 1. BGC Celle	609	00:10

Tabelle:

1. Niendorfer MC	3319	55:05
2. SVO Braunschweig	3324	46:14
3. Preetzer TSV	3335	29:31
4. MGC Göttingen II	3340	18:42

5. MGC Olympia Kiel II	3338	16:44
6. BGC Celle	3341	16:44

## RL Ost

### 5. Spieltag - Schäfersee

1. MGC Schäfersee Berlin	551	06:00
2. 1. BGC Leipzig	590	04:02
3. VfM Berlin	603	02:04
4. BGSC Wuhletal Berlin	628	00:06

### 6. Spieltag - Berlin

1. MGC Schäfersee Berlin	682	06:00
2. VfM Berlin	703	04:02
3. 1. BGC Leipzig	736	02:04
4. BGSC Wuhletal Berlin	752	00:06

Tabelle:

1. MGC Schäfersee Berlin	3394	34:02
2. VfM Berlin	3407	18:18
3. 1. BGC Leipzig	3408	18:18
4. BGSC Wuhletal Berlin	3422	02:34

## RL West

### 6. Spieltag - Bergisch Land

1. BGC Uerdingen	524	12:00
2. BGV Bergisch Land	541	10:02
3. MSC Bad Godesberg	566	08:04
4. BGC Dormagen	571	06:06
5. Bochumer MC	573	03:09
6. BGV Backumer Tal Herten	573	03:09
7. MSK Neheim-Hüsten	591	00:12

### 7. Spieltag - Bergisch Land

1. BGC Uerdingen	690	12:00
2. MSK Neheim-Hüsten	696	10:02
3. MSC Bad Godesberg	697	08:04
4. BGV Bergisch Land	707	06:06
5. BGV Backumer Tal Herten	710	04:08
6. Bochumer MC	715	02:10
7. BGC Dormagen	795	00:12

Tabelle:

1. BGC Uerdingen	3436	74:10
2. BGV Bergisch Land	3439	64:20
3. MSC Bad Godesberg	3446	48:36
4. Bochumer MC	3452	33:51
5. MSK Neheim-Hüsten	3455	32:52
6. BGV Backumer Tal Herten	3454	29:55
7. BGC Dormagen	3472	14:70

## RL Süd

### 5. Spieltag - Süssen

1. MGC Süssen	544	10:00
2. MC Weinheim	552	08:02
3. MGC Remseck	555	06:04
4. MGF 80 Hilzingen I	564	04:06
5. MGF 80 Hilzingen II	574	02:08
6. BSV Pfullingen	581	00:10

### 6. Spieltag - Remseck

1. MGC Süssen	524	10:00
2. MGF 80 Hilzingen I	534	08:02
3. MGC Remseck	541	05:05

3. MG Weinheim	541	05:05	3. MSG Ammersee-Allgäu	3429	24:24
5. BSV Pfullingen	557	02:08	4. BGC Bad Füssing	3424	20:28
6. MGF 80 Hitzingen II	623	00:10	5. I. MGC Bamberg	3438	10:38

**RL Südwest**

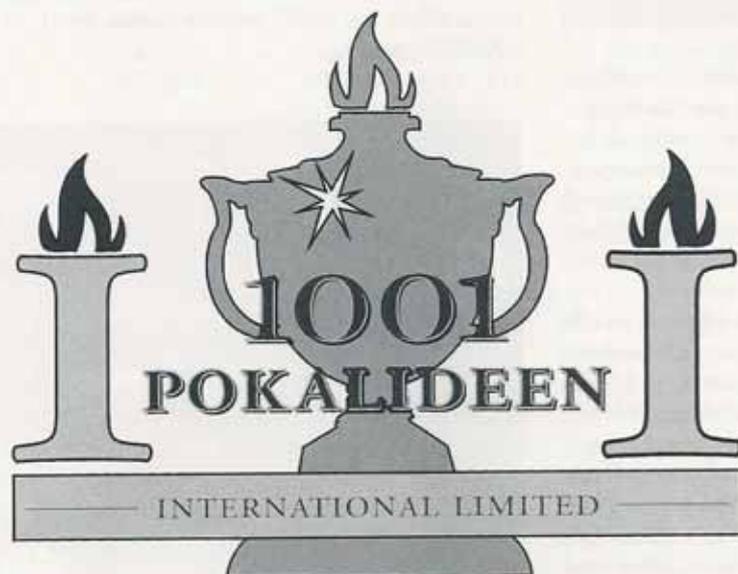
<b>5. Spieltag - Arheilgen</b>					
1. MGC Süssen	3343	47:13	1. I. MGC Mainz II	677	10:00
2. MG Weinheim	3350	36:24	2. SG Arheilgen II	686	08:02
3. MGF 80 Hitzingen I	3349	35:25	3. MGC putter Künzell II	693	06:04
4. MGC Remseck	3351	28:32	4. MGC Lorsch	696	04:06
5. BSV Pfullingen	3355	20:40	5. MSV Bad Kreuznach	720	02:08
6. MGF 80 Hitzingen II	3371	14:46	6. TSV Pfungstadt	740	00:10

**RL Südost**

<b>5. Spieltag - Illertissen</b>					
1. BGC Illertissen	619	08:00	1. I. MGC Mainz II	701	10:00
2. TG Höchberg	642	06:02	2. MGC Lorsch	730	08:02
3. MSG Ammersee-Allgäu	658	04:04	3. SG Arheilgen II	739	06:04
4. BGC Bad Füssing	662	02:06	4. MGC putter Künzell II	754	04:06
5. I. MGC Bamberg	664	00:08	5. MSV Bad Kreuznach	758	02:08
<b>6. Spieltag - Arheilgen</b>					
1. I. MGC Mainz II	701		6. TSV Pfungstadt	766	00:10

<b>6. Spieltag - Bad Füssing</b>					
1. BGC Bad Füssing	574	08:00	<b>6. Spieltag - Bad Füssing</b>		
2. BGC Illertissen	629	06:02	1. I. MGC Mainz II	3379	52:08
3. TG Höchberg	649	04:04	2. MGC Lorsch	3385	38:22
4. MSG Ammersee-Allgäu	679	02:06	3. MGC putter Künzell II	3387	36:24
5. I. MGC Bamberg	681	00:08	4. SG Arheilgen II	3387	36:24
<b>Tabella:</b>					
			5. MSV Bad Kreuznach	3413	10:50
			6. TSV Pfungstadt	3412	06:54

<b>Tabella:</b>		
1. TG Höchberg	3416	36:12
2. BGC Illertissen	3420	30:18



- \* Pokale aller Art
- \* Medaillen
- \* Gravuren
- \* Teller
- \* Lasertrophäen
- \* Sonderembleme
- \* Vereinsbedarf

Ladengeschäft: Reepschlägerstraße 11 \* 23556 Lübeck  
 Online-Shop: www.1001pokalideen.de \* eMail: info@meisterpokale.de  
 Tel.: 0451-8803622 \* Fax: 8803624 \* Mobil: 0175-4777444

# Spielberichte

## 1. Bundesliga

**Regenschlacht in Hamburg, Mainz bei den Damen Tagessieger, Hardenberg mit starkem Schlusspurt.**



Auf der Minigolf-Betonanlage des HMC Hamburg absolvierte die 1. Bundesliga des Deutschen Minigolfsport Verbandes ihr fünftes Punktspiel. Begrüßt wurden die Aktiven durch den Schatzmeister, Sportfreund Torsten Offner (HMC Hamburg) und dem Bezirksamtsleiter Hamburg Wandsbek, Gerhard Fuchs.

In seiner hervorragenden Begrüßungsrede an alle aktiven Spieler und Betreuer zeigte sich Gerhard Fuchs, aufgrund intensiven Studiums der für ihn hervorragend gestalteten DMV-Homepage, bestens informiert. Er gab seiner Freude Ausdruck, die 1. Bundesliga des Deutschen Minigolfsport Verbandes in HH – Rahlstedt begrüßen zu können und versprach am Nachmittag wieder zu kommen um den Wettkampf in seiner entscheidenden Phase mitzerleben.

Unter der Leitung von Oberschiedsrichterin (OS) Usch Reichard, die in ihrer Begrüßung alle Spieler zu einem zügigen Wettkampfverlauf aufforderte, wurde das 5. Punktspiel aufgenommen.

Die besten ersten 2 Doppelrunden spielte bei den Frauen, Anke Szablikowski (1. MGC Mainz) mit 25 und 27 Schlägen und Jochen Sturm (MGC Brechten) mit 24 und 27 Schlägen.

Nach 2 Runden führte bei den Frauen der 1. MGC Mainz mit 174 Schlägen vor BGC Neutraubling (176) und Göttingen (177).

Bei den Herren: der MGC Brechten mit 350 Schlägen vor der 1. MGC Mainz mit 352 Schlag und BGS Hardenberg - Pötter mit 353 Schlag. Aufgrund mehrerer Regenschauer wurde das Punktspiel auf 3 Wettkampfrunden verkürzt.

Im weiteren Verlauf des 5. Punktspiels konnte bei den Frauen der 1. MGC Mainz mit einem Schlag Vorsprung (264 Schläge) vor BGC Neutraubling (265 Schläge) und dem MGC Göttingen (277 Schläge) den Tagessieg sichern.

Bei den Herren konnte der amtierende Deutsche Meister BGS Hardenberg - Pötter mit einer überlegenen Schlussrunde und insgesamt 515 Schlägen, sich den Tagessieg sichern. Der MGC Brechten erkämpfte mit 529 Schlägen den 2. Platz vor MSC Bensheim Auerbach mit 533 Schlägen.



Gegen 18:50 Uhr war dieser 5. Punktspieltag beendet.

Ergebnisse und Punkteverteilung aller Mannschaften, siehe Sportliches/1. Bundesliga

Heike Listander-Teupe

# Neutraubling und Hardenberg verteidigen ihre Titel erfolgreich

Der sechste und gleichzeitig letzte Spieltag der Minigolf Bundesliga, der am Samstag auf der Filzgolfanlage des 1. MGC Bamberg ausgetragen wurde, brachte die Entscheidung über die neuen Deutschen Mannschaftsmeister. Bei den Damen konnte die Mannschaft des 1. BGC Neutraubling zum insgesamt vierten Male in Folge den Titel erringen. Dies gelang in der Herrenkonkurrenz dem BGC Hardenberg bereits zum sechsten Mal in Folge.

Als großer Favorit auf den Deutschen Mannschaftsmeistertitel galt in der Damenwertung der Tabellenführer und Titelverteidiger, die Mannschaft vom 1. BGC Neutraubling. Reelle Titelchancen hatten noch die Damen vom 1. MGC Mainz und vom MGC Göttingen. Doch von Beginn an zeigten die Neutraublinger Damen um die amtierende Welt- und Europameisterin Bianca Zodrow ihre Stärke. Nach der ersten Runde führte die Mannschaft aus Göttingen mit 96 Schlägen das Feld an. Rang 2 belegten mit 98 Schlägen die Neutraublinger. Die Mainzer Damen hatten einen rabenschwarzen Tag erwischt und lagen mit 109 Schlägen nur auf dem enttäuschenden fünften und somit letzten Tabellenplatz. In der zweiten Runde gaben die Neutraublinger Damen dann so richtig Gas. Mit einer 94er Mannschaftsrunde nahmen sie Ihren Konkurrentinnen aus Göttingen 16 Schläge und den Mainzerinnen gar 18 Schläge ab. Auch in den beiden letzten Runden blieben die Neutraublinger Damen unter der magischen 100er Grenze und belegten nach vier zu spielenden Runden mit insgesamt 381 Schlägen, dies bedeutet einen Schnitt von 31,750 Schlägen pro Runde, unangefochten Platz 1. Beste im Team des alten und neuen Deutschen Mannschaftsmeisters war Tanja Pscherer mit 123 Schlägen. Sie gewann damit gleichzeitig die Tageseinzelwertung. Mit einer furiosen Schlussrunde von 93 Schlägen konnte sich die Mannschaft mit MGC Göttingen in der Tageswertung Rang zwei sichern. Beste bei den Göttingern war mit 128 Schlägen Jana Miglitsch. Da die Mainzer Damen am Samstag nicht über einen enttäuschenden vierten Platz hinaus kamen, konnten die Göttinger Damen in der Abschlusstabelle noch auf Rang zwei vorrücken und somit die Deutsche Vizemeisterschaft erringen.

Ergebnisse des 6. Spieltages:

1.	BGC Neutraubling	381 Schläge
2.	MGC Göttingen	405 Schläge
3.	SG Arheilgen	424 -Schläge
4.	1. MGC Mainz	427 Schläge
5.	TSV Preetz	431 Schläge

Abschlusstabelle nach 6 Spieltagen:

1.	BGC Neutraubling	40 : 8 Punkte	842
2.	MGC Göttingen	30 : 18 Punkte	1.925
3.	1. MGC Mainz	30 : 18 Punkte	1.934
4.	TSV Preetz	14 : 34 Punkte	1.989
5.	SG Arheilgen	6 : 42 Punkte	2.019

In der Herrenkonkurrenz war die Entscheidung um den Deutschen Mannschaftsmeistertitel im Prinzip bereits vor diesem Spieltag gefallen. Der BGS Hardenberg führte die Tabelle mit sieben Punkten Vorsprung vor Mainz und mit 12 Punkten vor Ludwigshafen an. Schon nach der ersten Runde stellten die Hardenberger die Weichen in Richtung erfolgreiche Titelverteidigung. Sie belegten hinter der zu diesem Zeitpunkt überraschend führenden Mannschaft vom MGC Brechten (185 Schläge) mit 193 Schlägen Rang 2. Wie bei den Damen fiel die Entscheidung um den Tagessieg im Prinzip auch bei den Herren in der zweiten von vier zu spielenden Runden. Hardenberg spielte eine 182er Mannschaftsrunde (Schnitt 30,333 Schläge) und ging damit in Führung. Mit überragenden 737 Schlägen (Schnitt 30,708) gewann Hardenberg auch diesen letzten Spieltag und sicherte sich damit den sechsten Titel hintereinander. Rang zwei in der Tageswertung mit 765 Schlägen belegte der überraschend starke Aufsteiger vom MGC Ludwigshafen. Kaum an Dramatik zu überbieten war der Kampf um den rettenden vierten Tabellenplatz in der Abschlusstabelle. Diesen belegte vor diesem Spieltag mit 16 : 34 Punkten die Mannschaft vom MGC Brechten. Rang 5 (Relegationsplatz) belegte mit 15 : 35 Punkten die SG Arheilgen. Auf dem Abstiegsplatz rangierte mit 12 : 38 Punkten der MSC Bensheim-Auerbach. Wie bereits erwähnt erwischte Brechten mit 185 Schlägen einen furiosen Start und führte das Teilnehmerfeld an. Arheilgen belegte mit 199 Schlägen Rang 4 und Bensheim-Auerbach belegte mit 209 Schlägen

bereits abgeschlagen Rang 6. In der zweiten Runde riss bei der Mannschaft aus Brechten aus unerklärlichen Gründen plötzlich der Faden. Mit einer 207er Mannschaftsrunde wurden sie bis auf Platz fünf in der Tabelle durchgereicht. Arheilgen belegte nach zwei Runden Rang 3 in der Tageswertung. Bensheim blieb auf Rang 6. Wie eng allerdings die Tageswertung war, zeigt der Verlauf der dritten Runde. Mit einer 184er Mannschaftsrunde katapultierte sich plötzlich die Mannschaft aus Bensheim-Auerbach auf Rang 2 der Tageswertung. Arheilgen konnte seinen dritten Tabellenplatz behaupten, während Brechten gar auf Rang 6 abrutschte, was den direkten Abstieg aus der Bundesliga bedeutet hätte. Maßgebenden Anteil am Aufschwung der Mannschaft aus Bensheim-Auerbach hatte dabei Alexander Geist, der mit 48 Schlägen auf zwei Runden auf der schwer zu spielenden Anlage einen Platzrekord erzielte, der wohl einige Zeit Bestand haben dürfte. In der vierten und somit entscheidenden Runde konnte Bensheim-Auerbach allerdings nicht mehr zulegen und fiel von Tabellenplatz zwei auf Platz vier zurück. Brechten konnte zwar den Rückstand nochmals um drei Schläge verkürzen, belegte aber trotzdem in der Endabrechnung dieses Spieltages Rang 6. Arheilgen belegte in der Tageswertung Rang 5. Dies hatte zur Folge, dass Arheilgen in der Abschlusstabelle an Brechten vorbeiziehen konnte und Rang vier erreichte. Brechten rutsche auf Rang fünf ab und nimmt somit am

Relegationsturnier um den letzten freien Platz in der Bundesliga teil. Dieses Turnier findet im Oktober im hessischen Künzell statt. Direkt in die 2. Bundesliga absteigen muss die Mannschaft vom MSC Bensheim-Auerbach. In der Abschlusstabelle ist die Mannschaft zwar punktgleich mit Brechten hat aber an den sechs Spieltagen 24 Schlägen mehr benötigt als die Westfalen. Die Tageswertung gewann mit 109 Schlägen (Schnitt 27,250) Daniel Klosek von der SG Arheilgen. Rang zwei mit 112 Schlägen (Schnitt 28,000) belegten schlaggleich Walter Erlbruch von der BGS Hardenberg und Alexander Geist vom MSC Bensheim-Auerbach.

Ergebnisse des 6. Spieltages:

1.BGS Hardenberg	737 Schläge
2.MGC Ludwigshafen	765 Schläge
3.1. MGC Mainz	771 Schläge
4.MSC Bensheim-Auerbach	776 Schläge
5.SG Arheilgen	777 Schläge
6.MGC Brechten	781 Schläge

Abschlusstabelle nach 6 Spieltagen:

1.BGS Hardenberg	54 : 6	3.714
2.1. MGC Mainz	43 : 17	3.790
3.MGC Ludwigshafen	34 : 26	3.843
4.SG Arheilgen	17 : 43	3.871
5.MGC Brechten	16 : 44	3.894
6.MSC Bensheim-Auerbach	16 : 44	3.910

Klaus Vogentanz

## Wichtige Hinweise aus der DMV Passzentrale

**An alle Vereine und alle Landesverbände.**

Liebe Sportfreunde.

Die Saison geht zu Ende. Wieder mal ist die Zeit gekommen, in der wir unsere Pässe zur Verlängerung oder zum Kategoriwechsel usw. bei der Passzentrale einreichen.

Immer wieder ist es vorgekommen, dass bei der Zusendung von Passkarten an die Passzentrale, diese aus dem Briefumschlag verloren gegangen sind.

Ich bitte Sie daher, die Passkarten auf einem Stück Papier mit **Klebefilm** zu befestigen.

Des weiteren bitte ich Sie bei der Einsendung von Neuanmeldungen, Änderungen, Kategoriwechsel, Adressenänderungen, Namensänderungen sowie Abmeldungen usw. den vorgeschriebenen Satz Stammkarten zu verwenden.

Mindestens aber bitte ich Sie mir mitzuteilen, um welchen Vorgang es sich handelt und nicht einfach nur die Passkarten zusenden.

Bitte sendet die Änderungen usw. nicht erst im letzten Moment ein, sondern nutzt die Zeit vorher aus.(November)

Die Passzentrale wird auch weiterhin bemüht sein, alle Anträge prompt zu bearbeiten.

Auf gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichem Gruß  
 Ingo von dem Knesebeck  
 DMV-Passzentrale  
 Tel.: 0551-66478  
 0551-3707879  
 Handy: 0172-5622995  
 Fax.: 0551-3707876  
 Email: Passzentrale@minigolfsport.de

# Höchberg gewinnt die Regionalliga Südost 2004

Zum Saisonfinale fanden sich die Mannschaften der Regionalliga Südost am 1. August auf der Eternitanlage in Bad Füssing ein. Während Höchberg mit acht Punkten führte, und ihnen nur noch ein einziger zum sicheren Titelgewinn fehlte, stand zum einen die Entscheidung um Platz zwei aus: die Mannschaft aus Illertissen lag nur zwei Punkte vor Ammersee. Auch um Platz vier trennten nur zwei Punkte Bad Füssing und Bamberg, wobei Bad Füssing auf seiner Heimanlage wohl die bessere Ausgangsposition hatte.

Und die Gastgeber fackelten auch nicht lange. Mit Runden von 146, 141, 144 und 143 und 574 Schlägen gesamt ließen sie den anderen Mannschaften nie eine Chance und siegten am Ende mit mehr als fünfzig Schlag Vorsprung.

Dahinter ging es bei weitem enger zu. Ammersee spielte eine 157 und lag damit vor Illertissen und Höchberg mit je 160 und Bamberg mit 165. In Runde zwei verloren dann Ammersee mit einer 171 und Bamberg mit 171 den Anschluss an Platz zwei (328 für Ammersee, 338 für Bamberg). Höchberg spielte 154 und 314 nach zwei, Illertissen aber blieb mit einer 155 und 315 nur einen Schlag dahinter.

In der dritten Runde konnten die Bamberger mit 162 den Rückstand auf Ammersee wieder weitmachen, die eine 175 spielten. Bamberg lag mit 498 Schlägen nur fünf Schuss vor Ammersee. In Runde vier setzten sich dann die Allgäuer allerdings gegen Bamberg durch: eine 176 genügte Ammersee gegenüber einer Bamberger 183. Mit 679 Schlägen belegte Ammersee Platz vier vor Bamberg mit 683.

Illertissen schaffte es, in der dritten Runde mit einer 164 den Höchbergern 7 Schuss abzunehmen (479

für Illertissen, 486 für Höchberg). Und eine 150 machte dann alles klar: Illertissen wird mit 629 Schlägen zweiter.

Höchberg spielte eine 164er Schlussrunde und wurde mit 649 dritter.

Die besten Einzelrunden spielten Peter Amberger (Ammersee) mit 18 und Michael Proschko mit 19, das beste Einzelergebnis erzielte Armin Grzybek (Bad Füssing) mit 85.

Ihr dritte Platz am letzten Spieltag besiegelte dann auch die Meisterschaft für die Unterfanken: mit 36 : 12 Punkten gewinnt Höchberg die Regionalliga Südost 2004. Da diese Liga auch gleichzeitig die höchste bayerische Liga bei den Herrenmannschaften ist, dürfen sie sich zusätzlich mit dem Titel des Bayerischen Mannschaftsmeisters schmücken. Platz zwei in der Tabelle belegt Illertissen mit 30 : 18 Punkten, Ammersee wird Dritter mit 24 : 24 Punkten. Bad Füssing rettet sich mit 20 : 28 Punkten auf Platz vier, Bamberg wird Fünfter mit 10 : 38 Punkten.

Die, mit deutlichem Abstand, stärksten Spieler der Saison waren Peter Amberger (Ammersee), der auf den sechs Turnieren (Filz, Beton, viermal Eternit) 619 Schläge spielte, und Armin Grzybek (Bad Füssing), der nur einen Schlag mehr benötigte. Das drittbeste Ergebnis spielte Wolfgang Manz (Illertissen) mit 673 Schlägen. Zum Schluss bedanke ich mich bei den Teilnehmern für eine spannende und faire Saison und wünsche den Teilnehmern an den Relegationsspielen „Gut Schlag“.

Danke auch dem BGC Bad Füssing für das Foto.

Ronny Kohlmann  
Ligaleiter



# Benefiz-Jedermannturnier in Schleswig-Holstein

Nachdem ich erst im Februar d. J. zur zweiten Vorsitzenden gewählt worden bin, bekam ich sofort den Auftrag ein landesweites Jedermannturnier auszurichten. Das bedeutete für die folgenden Wochen und Monate nach Feierabend in der Freizeit viele Stunden Öffentlichkeitsarbeit und Sponsorensuche. Es wurden Gespräche geführt und



es gelang mir, den viertgrößten Radiosender des Landes, Radio NORA als Mitveranstalter zu gewinnen. Man sagte uns nicht nur kostenlose Werbung im Radio zu, sondern stellte auch noch als Hauptpreis eine einwöchige Flugreise nach Kärnten/Österreich zur Verfügung. Bei jeder Gelegenheit – sei es bei der Erteilung der Kontovollmacht bei der Sparkasse oder einer privaten Schmutzparty – überall erbat ich Preise für unser Turnier und so kamen über 150 attraktive Sachpreise zusammen. Zahlreiche Presseberichte wurden erstellt und verschickt, ein Interview bei den Kieler Nachrichten, einer der Haupt-Tageszeitungen, brachte unser Turnier sogar auf die Titelseite mit einem halbseitigen Bericht im Landesteil. Das besondere Interesse der Medien wurde dadurch geweckt, dass wir unser Turnier zu Gunsten des Kinderhospizes Schleswig-Holstein veranstalteten und Teile der Startgebühren gespendet werden sollten. Radio NORA brachte in den letzten Tagen vor dem Turnier nahezu stündlich einen Hinweis darauf. Ich war hochmotiviert und vom Erfolg des Turniers überzeugt. Jetzt konnte eigentlich nichts mehr schief gehen. Am Sonntag, den 25. Juli sollte an 11 Standorten landesweit die Vorrunde starten. Aber

zwei Tage vor dem Turnier hatten wir einen schweren Autounfall, bei dem mein Mann Carsten und ich verletzt wurden. Trotz erheblicher Beschwerden wollten wir unseren Verein natürlich unterstützen. Und es kam noch schlimmer. Es regnete den ganzen Tag in Strömen.

Alle waren sehr enttäuscht. Die folgenden Tage – noch unfallkrank geschrieben, wartete ich auf die Meldungen der Vereine. Trotz Enttäuschung und vereinzelt auch Wut bei den einzelnen Vereinen war ich doch positiv überrascht. Bei Kälte und strömenden Regen haben über dreihundert Spieler mitgemacht.

Jetzt hieß es, die Endrunde vorbereiten. Da nur ein Verein sich für die Ausrichtung des Endspiels beworben hatte, gab es um den Spielort keine Schwierigkeiten. Die noch relativ junge Minigolfsparte des ETSV Gut Heil Neumünster wollte das Endspiel am 15. August im Rahmen eines großen Sommerfestes durchführen.

Auch hier sollten alle Erlöse dem Kinderhospiz gespendet werden. Rund um den Minigolfplatz wurden zahlreiche Aktionen geplant. Eine Hüpfburg, Kinderschminken, Gewinnspiele und natürlich Imbiss und Getränke wurden vorbereitet. Auch ein Zauberer trat auf. So brauchten die Minigolfer, die nicht gerade spielen mussten und auch deren Begleitung, nicht nur rumsitzen, sondern konnten auch viel erleben. Die Gewinne, die man außerhalb des Minigolfturniers gewinnen konnte, hat der Verein Gut Heil Neumünster besorgt. Ein LKW-Anhänger wurde zur Bühne umfunktioniert. Das Wetter spielte zum Glück diesmal mit und so kamen bereits morgens schon zahlreiche Zuschauer. Um 12.30 Uhr begann das Endspiel und alles lief gut. Um die Spieler nicht in Ihrer Konzentration übermäßig zu stören, wurden sie in Ruhe gelassen und die Besucher konnten ein Fußballturnier anschauen. Erst nach Beendigung des Endspiels konnten die Besucher des Sommerfestes auch einen Höhepunkt zum Thema Minigolf anschauen: Ein Prominenten-Minigolfturnier. Aus der Politik nahmen der erste Stadtrat und der Sportdezernent von Neumünster, aus dem Sport der ehemalige Motorrad-Weltmeister und – wie er selber sagt – beste Motorradfahrer aller Zeiten, Egon Müller, der Gut-Heiler Fußballtrainer Hans Müller sowie Wiebke Becker und Jörg-Peter Triebel von Radio NORA teil. Weiterhin zeigten Minigolfspieler von Gut Heil Neumünster und die Minigolfmeister Marco Balzer, Britta Brandt-Lagerquist, Thomas Brandt und die frischgebackene Deutsche Jugend-Meisterin Jas-

min Uhl allen Interessierten unseren schönen Sport. Um die Prominenten zu motivieren, gab es auch Freikarten zu gewinnen, die von der Siegermannschaft einem Jugendprojekt zur Verfügung gestellt wurden.

Egon Müller, der übrigens noch nie Minigolf gespielt hat, gewann in der Prominenten-Einzelwertung. Er hat die Runde mit 35 gespielt. Da wir beim Jedermannenspiel in sechs Kategorien spielten, aber nur eine Reise als Hauptpreis hatten, zog Egon Müller das Los. Gewonnen hat Siegerin in der Kategorie Jugend weiblich, die 15 jährige Sarah Wülffing aus Kiel.

Der Kassensturz in den nächsten Tagen wird zeigen, wie hoch die Spende an das Kinderhospiz sein wird.

Ziel des Turniers war es, unseren Sport bekannter zu machen und neue Vereinsmitglieder zu gewinnen. Die Teilnehmer der Vorrunde wurden gebeten, einen Fragebogen auszufüllen und über 200 Fragebögen kamen zurück. 26 Teilnehmer – also 13 Prozent – haben angekreuzt, an einer Vereinsmitgliedschaft interessiert zu sein. In Heide nahm



eine Anlage ohne Verein an dem Turnier teil. Die Platzbetreiberin ist ebenfalls stark an einer Vereinsgründung auf Ihrem Platz interessiert. Aus unserer Sicht, war das Turnier sehr erfolgreich, wir haben einen weiteren, kleinen Schritt getan. Es liegt noch ein weiter, Weg vor uns.

Michaela Mohr  
2. Vorsitzende

## Anzeige:

### **Verkauf evtl. Verpachtung einer im Außenbereich, wunderschön und idyllisch gelegene Sport- und Freizeitanlage**

(Gesamtgröße ca. 3500 m<sup>2</sup>) In Eningen u.A. Kreis Reutlingen, Württemberg  
Unmittelbar an ein bekanntes Freibad angrenzend, mit direktem Zugang.

Mehrere hundert Parkplätze unmittelbar bei den Anlage können mitbenutzt werden.

#### **Die Anlage besteht aus:**

- Einem gastronomischen Teil, mit einem Cafe/Bistro mit 20 Innensitzplätzen einer Aussichtsterrasse von ca. 80 Außensitzplätzen (10 - 20 Plätze Überdacht) und einer Grillstation (teilweise Überdacht) mit 15 Sitz- und Stehplätzen.

- Einer Bahnengolfanlage, parkähnlich mit 18 sehr gepflegten turnierfähigen Bahnen der Gruppe I angelegt

- Ein zusätzlicher eigener Parkplatz unmittelbar am Eingang zur Anlage.

Die komplette Anlage wurde 2001/2002 umgebaut und renoviert. Sehr gut eingeführt und frequentiert, mit kontinuierlichen steigenden Umsätzen.

Die Anlage wird aus gesundheitl./ familiären Gründen von Privat zum Jahreswechsel 2004 / 2005 oder früher verkauft. evtl. verpachtet.

Bebilderte Informationen unter [www.sport-freizeit-eningen.de](http://www.sport-freizeit-eningen.de)

Anfragen und Info unter 07121 / 33 99 03

## 20. Nostalgie-Treff der Minigolfer im Golf in der Wachau

Zum traditionellen 20. Nostalgie-Treff der Minigolfer im Golf trafen sich wieder am Himmelfahrt-Wochenende im Mai 24 ehemalige Minigolfer und 4 Begleiter aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in Krems in der schönen Wachau bei Wien auf dem nicht ganz einfachen Golfplatz des GC Lengelfeld. Gertrud und Erich Petz hatten als „Gastgeber“ eingeladen und alles akribisch vorbereitet, so dass keiner den langen Weg nach Österreich bereute.

Nach Nostalgie-Treffs in allen Teilen Deutschlands, letztes Jahr im GC Hohenpöhl am bayerischen Ammersee, war nun die „schöne Wachau“ Treffpunkt der Nostalgiker unter Führung von RKG - Rudolf Klemp-Gießing.

2004 trafen sich die Nostalgie-Golfer nun schon zum 20. Mal, ein kleines Jubiläum, welches die Beliebtheit, die Zusammengehörigkeit und Freundschaft

über Jahrzehnte hinweg unterstreicht, so RKG bei der Begrüßung der Teilnehmer bei der traditionellen Team-Auslosung am Vorabend des Turniers. Dabei gedachte er auch der verstorbenen Freunde Wolfgang Behrens und Arwed Raddatz. Der Nostalgie-Treff erfreut sich solch grosser Beliebtheit, „ein gelungener Start ins 3. Jahrzehnt“.

Wie immer, wenn der Austragungsort in einem Urlaubsgebiet liegt, hatten sich schon viele aus der Nostalgiker-Truppe mehrere Tage vorher zu einer Golfwoche getroffen. Höhepunkt des „Beiprogramms“ war eine kombinierte Bahn/Schiffsreise nach Melk mit anschließender zünftiger Einkehr zum „Heurigen“ in der Nähe von Krems, von Erich Petz bestens ausgesucht und vorbereitet. Natürlich wurden die Tage auch für vorbereitende „Trainingsrunden“ genutzt. Zumindest zeigte sich Petrus den Golfern in den Tagen vor dem Turnier von seiner freundlichen Seite. Besonders der Vatertag (Himmelfahrt) wurde bei herrlichem Sommer





## Game'N Fun

Your partner in  
Minigolf



### Game'N Fun

Bleicherstr. 16a

Tel.: + 49 (0)751/22919

Fax: + 49 (0)751/17462



D-88212 Ravensburg

Internet: [www.gamenfun.de](http://www.gamenfun.de)

e-mail: [service@gamenfun.de](mailto:service@gamenfun.de)



## Turnierball-Neuheiten

RV 353 G=42, H=45, S=16

Farbe. Orange

Die langsamste Abstufung unserer  
Erfolgreichen 350er-Serie

RV 865 G=43, H= 70, S=18

Farbe. Rosa/schwarz

Weitere Neuheiten im Katalog

# 2004

wetter von allen mit den unterschiedlichsten Zielen genutzt. Und abends, da fand man sich wieder „im Klingelhuber“, wo die Gruppe wohnte, zum Abendessen und gemütlichem Plausch ein.

So „bestens“ vorbereitet gingen die Nostalgiker an den Abschlag beim **Wettkampf im Golf Club Lengenefeld**. Die unangenehme Überraschung für die Golfer am Morgen: Regenwetter, was aber den wetterfesten ehemaligen Minigolfern nichts anhaben konnte. Zum Glück hatte der Wettergott bald ein Einsehen mit den Golfern. Auch in diesem Jahr konnte man die Entwicklung zu immer besserer Spielstärke feststellen.

Gespielt wurde wieder **„Vierball-Bestball Zählwettbewerb nach Stableford“**, für die an erster Stelle stehende **Teamwertung** genauso geeignet wie für die Einzelwertung. Zur Erläuterung: 2 Spieler bilden ein Team (am Vorabend unter großem Oh, Ah und auch Oje ausgelost). Gezählt wird pro Loch/Spielbahn nur das bessere Ergebnis.

Die **Siegestrophäe in der Königsklasse Teamwertung** (12 Teams waren am Start) gewannen **Claudia Rieso und Gregor Meyer** (34 Nettopunkte, unter Berücksichtigung der Handicaps/neu: Stammvorgabe), vor Dagmar Gattermann und Wolfgang Sachs (33) sowie Gisela Seib mit Partner Dieter Funke (31).

Auch die **Einzel-Resultate** konnten sich sehen lassen: In der **Gruppe A** (StV bis 0-19,1) gewann **Gregor Meyer** (StV 14) mit 31 Punkten, auf Platz 2 **Christian Gattermann** (StV 11) mit 30 Punkten, Dritter

Jürgen Celentin (StV 19) ebenfalls mit 30. **Gruppe B** (ab StV 19,2): Auf Rang 1 **Alfons Brummer** (34), gefolgt von Dagmar Gattermann (31) und Monika Funke (28). Das beste **Einzel-Brutto-Ergebnis** aller 24 Teilnehmer (ohne Berücksichtigung der StV) spielte **Christian Gattermann** (19 Brutto-Punkte).

Mit einem gemeinsamen **Abendessen und der Siegerehrung**, die Erich Petz zusammen mit Rudolf Klempt-Gießing vornahm, fand der „Golf-Ausflug der Nostalgie-Golfer in die Wachau“ seinen Ausklang. RKG bedankte sich im Namen aller Nostalgiker bei Gertrud und Erich Petz für die reibungslose und beste Organisation des Jubiläums-Treffs, das sich würdig an die vorausgegangenen Treffen anschloss.

Nach der Siegerehrung wurde vor dem „Standbild von Tiger Woods“ das Gruppenfoto der „Nostalgie-Treff Teilnehmer 2004“ geschossen.

Anschließend versprach man sich „Auf Wiedersehen“ im kommenden Jahr. Die Nostalgie-Treffs Nr. 21 und 22 sind schon anvisiert: **2005 bei Rudolf Klempt-Gießing im Lippischen Golfclub** und **2006 bei Gisela Seib und Herbert Probst im 1. GC Westpfalz Schwarzbachtal in Rieschweiler bei Pirmasens**.

**Ein trauriger Nachsatz:** Kurz nach dem Nostalgie-treff, an dem er schon nicht mehr teilnehmen konnte, verstarb Karl-Heinz Scheidtmann, der viele Jahre zum Freundeskreis der Nostalgiker gehört hatte. Man wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Mathias Kaiser, Lahnau

# Ein Tag im WDR - Funkhaus Düsseldorf

Auf Anfrage des WDR, die in ihrer Sendung „Daheim und Unterwegs“ über das Thema Minigolf und Minigolfsport berichten wollten, kam es am Freitag, den 30. Juli, 2004 zu einer Live Übertragung von ca. 2 x 5 Minuten über den Minigolfsport. Vorausgegangen war ein intensiver Schriftwechsel zwischen DMV (Pressereferent) und WDR (Frau Tzankow) bei der Ihr u.a. ein Minigolfbuch eine CD und einige Dateien zur Information des Minigolfsports für die bevorstehende Fernsehsendung überlassen wurden. Es ergab sich die Notwendigkeit, da man die Live Sendung vom im 2. Stock gelegenen Innenhof des Senders übertragen wollte, eine mobile Minigolfbahn nach Düsseldorf zu transportieren. Diese Voraussetzung konnte der DMV, dank Zvonimir Jankovic (LV BRP) und der Fa. FUN Sports, logistisch erfüllen.

Der zweite Wunsch des WDR, möglichst ein oder zwei „Profis“ oder Deutsche Meister aus dem Sendebereich des WDR zur Vorführung von Schlägen zu präsentieren, konnte durch die selbstverständliche Bereitschaft von Harald und Walter Erlbruch auch bestens erfüllt werden.

Nach dem Eintreffen in Düsseldorf um 9 Uhr morgens, galt es, die in mehreren Teilen zerlegte Minigolfbahn samt Hindernissen, in den 2. Stock des Funk-

hauses zu schaffen und im Innenhof aufzubauen. Durch den kopfsteinartigen Untergrund, Zvoni hat-



te an alles gedacht und Hölzer sowie Unterlegkeile mitgebracht, gelang ihm der Aufbau der Minigolfbahn auch aufgrund seines handwerklichen Geschicks, mühelos.

Während der Montage der Minigolfbahn tagte der Redaktionsstab im Freien und besprach die Einzelheiten und den Ablauf der anstehenden Sendung am Nachmittag.

Um 13 Uhr trafen dann Harald und Walter Erlbruch ein und zogen sofort die gesamte Aufmerksamkeit der ca. 15-20 WDR Mitarbeiter auf sich.

Beide hatten sich, trotz der hohen Temperaturen, im Nationalmannschaftsdress gekleidet und machten auf die Mitarbeiter des WDR einen kompetenten und äußerst souveränen Eindruck.

Nach einigen Proben mit anschließender „Maske“ für Harald und Walter, stand die Sendung unmittelbar bevor. Mann glaubt gar nicht wie viele Personen vom Beleuchter, Toningenieur, Kameramann, Regisseur und vielen Assistenten aufgeboten sind, um eine 10 Minuten Sendung gut zu präsentieren.

Während der dann erfolgten Sendung hatten Walter und Harald die Aufgabe, trotz der manchmal unvorbereitet wirkenden Fragen des Moderators, den Minigolfsport gekonnt und souverän zu vermitteln.



Dies gelang Ihnen, trotz der beschriebenen Unzulänglichkeiten, sehr gut.

Besonders angetan war der „Chefbeleuchter“ der Fernsehshow, Herr Stahlmecke vom Auftritt der gesamten DMV Crew. Er outete sich später als Minigolfsportfreund und Gründungsmitglied des MSF Brilon und bestellte Grüße an Martin Klaholz, den 1. Vorsitzenden des Vereins.

Im Hinblick auf die Deutsche Abteilungsmeisterschaft, die im September in Brilon ausgetragen wird, versprach er den Kontakt zu einem Redakteur des WDR zu ermöglichen und herzustellen. Schau'n mer mal.

Nach dem die Sendung beendet war, erhielten Harald, Walter und Zvonimir, als Service des WDR, einen Mitschnitt der Sendung auf Video. Schnell war die Minigolfbahn abgebaut und in Zvoni's VW Transporter verladen. Beim anschließenden Abschied von den Mitarbeitern des WDR war nicht zu übersehen, wie Harald und Walter mit einigen jüngeren Mitarbeitern des Hauses noch „Treibschläge“ auf den langen Fluren des Senders, zur Gaudi derselben, vorführten. Doch bald ging auch für Sie, ein nicht ganz alltäglicher Tag zu Ende.



**CONCRETE**  
SPORTANLAGEN

Concrete Sportanlagen GmbH  
Steinbißstraße 15  
D-88171 Weiler-Simmerberg  
Tel. 08384/8210-90  
Fax 08384/8210-91  
info@concrete-sportanlagen.de



[www.concrete-sportanlagen.de](http://www.concrete-sportanlagen.de)

## Bestellschein für ein „Bahnengolfer“-Abo

Hiermit bestelle ich ab sofort ein Abonnement der Zeitschrift „Der Bahnengolfer“ zum Preis von 12 Euro pro Jahr inclusive Postversand (innerhalb Deutschlands).

Das Abonnement gibt für mindestens ein Jahr und verlängert sich dann jeweils automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 3 Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Vorname, Nachname: \_\_\_\_\_

Lieferanschrift: \_\_\_\_\_

Bezahlung erfolgt im Lastschriftverfahren von folgender Bankverbindung:

Geldinstitut: \_\_\_\_\_

## Neuer Name für den „Bahnengolfer“

In der Ausgabe 3/2004 hat die Redaktion nach einem neuen Namen für den „Bahnengolfer“ gefragt – nachdem der Begriff „Bahnengolf“, der sich in den Jahrzehnten in der Öffentlichkeit nicht hat durchsetzen können, konsequent durch „Minigolf“ ersetzt worden ist.

Die Redaktion bedankt sich bei den vielen Einsendern, die sich an der Namenssuche beteiligt haben. Nun wird das Präsidium des Deutschen Minigolfverbandes die Sieger der 6 versprochenen Minigolfbälle bestimmen.

Folgende Vorschläge sind bis Mitte August eingegangen:

Minigolf News  
 Minigolf aktuell  
 Der Minigolfer  
 Minigolf-Sport  
 Das Minigolfmagazin  
 Minigolf aktiv  
 Sport-Echo Minigolf  
 Neues vom Minigolfer  
 Deutsches Minigolf Fachblatt  
 Deutsches Minigolf Magazin  
 Minigolf Sprachrohr  
 Minigolf Magazin  
 Gut Schlag  
 Minigolfportler  
 Minigolfport-News  
 Neues vom Minigolfport  
 Minigolfport Nachrichten  
 Minigolf Nachrichten  
 Minigolfport-News-Anzeiger  
 Minigolf-News-Anzeiger  
 Faszination Minigolf  
 Minigolf Express  
 Der Minigolfport-Spiegel  
 Minigolf-Sport

Liebe Leserinnen, liebe Leser – mal ehrlich, hättet ihr euch selbst so viel Kreativität zugetraut? Das DMV-Präsidium wird in der nächsten Sitzung über die Vergabe der Bälle entscheiden.

# Impressum

Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Minigolfverbandes (DMV), Köln (ISSN 0178-2436), Spitzenverband im DSB und der Deutschen Minigolfjugend im DMV.

Herausgeber: Minigolf Marketing GmbH  
 Agnes-von-Plesse-Hof 26  
 37079 Göttingen  
 Telefon: 0551-6338395  
 e-mail: AVDK@inventive.de

Redaktion: Benjamin Seiz  
 Walbinger Str. 55  
 71364 Winnenden  
 Telefon: 07195-179069  
 Mail: bahnengolfer@minigolfsport.de

Druck: Druckerei Frank  
 Sammerswinkel 2  
 96135 Walzendorf

erscheint 5x jährlich, Auflage: 1.200 Exemplare

Bezugspreis: • 12,00 jährlich incl. Porto und ges. Umsatzsteuer; jährlich im Vor aus. Abonnementskündigungen sind nur unter Einhaltung einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Für Anzeigen gilt die aktuelle Preisliste.

Anzeigen und Abonnements:  
 DMV Geschäftsstelle  
 Panzerleite 49  
 96049 Bamberg

Bank: Hunsrück Bank Simmern  
 BLZ: 56061472  
 Konto-Nr. 8030204

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
 Michael Seiz (DMV-Vizepräsident)

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Göttingen. Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe, auch gekürzt, ist erwünscht. Zwei Belegexemplare werden erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen. Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DMV oder der Redaktion aus.

Bahnengolfer (ISSN 0178-2436) is published five times a year. The subscription for European foreigners is • 15,- included port for one year.

Die Redaktion dankt allen Mitwirkenden für ihre Unterstützung.

# Vorschau Bahnengolfer 5-2004:

- Senioren-EM in Bad Münde
- Aufstiegsspiele
- 7 Fragen an Joachim Knapp
- Daneben jede Menge Tipps, News, Informationen und Illustres

ALL AROUND



Fun-Sports  
MINIGOLF

**Fun-Sports  
Minigolfanlagen**

- Filzgolf-Turnieranlagen  
Platzbedarf ca. 1500 m<sup>2</sup>
- Miniaturgolf-Turnieranlagen  
Platzbedarf ca. 1000 m<sup>2</sup>
- Minigolf-Turnieranlagen  
Platzbedarf ca. 2000 m<sup>2</sup>
- Filzgolf-Freizeitanlagen  
Platzbedarf 400-1200 m<sup>2</sup>
- Filzgolf City-Green  
Platzbedarf ab 36 m<sup>2</sup>

**Fun-Sports  
Zubehör**

- Anlagenzubehör
- Hobbyspielerzubehör
- Turnierbälle
- Turnierzubehör

**Fun-Sports  
Dienstleistung**

- Projektierung
- Landschaftseinbindung
- Rentabilitätsanalysen
- Planung und Realisierung

**Fun-Sports  
Know How und mehr**

- Betreiberkonzepte
- Sponsorenkonzepte
- Turnier- und Spielkonzepte
- Beratung und Betreuung

**Fun-Sports  
Hotline**

Setzen Sie sich mit uns  
in Verbindung,  
wir gewährleisten Ihnen  
individuelle Beratung



mit online-shop

**3<sup>D</sup>**

[www.3d-minigolf.at](http://www.3d-minigolf.at)



**Fun-Sports GmbH  
Freizeitanlagen  
Panzerleite 49  
D - 96049 Bamberg**

phone +49/(0)951/52705, fax +49/(0)951/52711  
e-mail [funsports@t-online.de](mailto:funsports@t-online.de)  
[www.fun-sports-germany.com](http://www.fun-sports-germany.com)

# 42. Minigolf-Meisterschaft im System Cobigolf

## Melanie Willfroth Deutsche Meisterin im System Cobigolf

Zur 42. Deutschen Minigolf-Meisterschaft im System Cobigolf fanden sich in Essen-Stoppenberg gut 80 Bahngolfer ein, um in zehn Runden und einer Endrunde für die besten jeder Kategorie die Deutschen Meister 2004 zu ermitteln. Wettermäßig war eigentlich nur der erste der drei Turniertage ordentlich, an den anderen Tagen gab es mehrfach Regenunterbrechungen, die natürlich auch an die Konzentration der Teilnehmer hohe Anforderungen stellten. Ein neuer Anlagenrekord wurde von Ralf Schmidt-Hess aus Karlsruhe-Grötzingen mit einer „22“ gleich am ersten Tag aufgestellt.

Die Anlage war von den Sportfreunden des BGC Assindia in einen Top-Zustand versetzt worden. Hans-Jürgen Walther hatte sich eine phantasievolle Bemalung dafür gesorgt, dass auch nicht eine Bahn Langeweile erzeugte.

Melanie Willfroth (KSV Baltrum) gewann die Goldmedaille und damit die Deutsche Meisterschaft im Damen-Einzel deutlich mit einem Schlagergebnis von 340. Zweite (und das zum vierten Male hintereinander) wurde Claudia Geßner (Bad Wörlshofen) mit 352 Schlägen vor Christina Kuntermann (Herten/354).

Auch in der Damen-Mannschaftskonkurrenz ging der Titel an den KSV Baltrum. Die Mannschaft siegte in der Besetzung Stefanie Weber, Melanie Willfroth, Heike Spiekermann und Monique Meyer als Ersatz mit 1.006 Schlägen vor Grün-Gold Bad Hamm (1.013) sowie Blau-Gold Essen (1.073).

Im Herren-Einzel gewann Stephan Schroeder (Herten) mit 308 Schlägen vor Ralf Schmidt-Hess (Grötzingen/314), Thomas Kemsies (Bergisch Land/316) und Thomas Kugel (Wörlshofen/318).

Die Mannschaftskonkurrenz der Herren ging wie erwartet an den 1. MSC Wesel (mit Heinz Feichtinger, Michael Ponellis, Christoph Wolf, Sven und Dirk Scheikowski und Marco Bettger/1.840 Schlägen). Silber gewann die Mannschaft des CGC Rauschenberg (mit Ralf Schmidt-Hess und Ludwig Moll, Tobias Brandt, Karl-Heinz Mertens und Bernd Rothe/1.900 Schläge), Bronze holte sich der CGC Grün-Gold Bad Hamm (mit Johannes Vosschulte, Frank Südhoff,

Thomas Fellmann, Thomas Kraft, Ralf Kleikemper, Oliver Schnickmann und als Ersatz Udo Lohmann/1.940 Schläge).

Zum vierten Mal in Folge gewann Klaus Mildener vom CGC Blau-Gelb Grötzingen den Meistertitel bei den jüngeren Senioren. Er benötigte 326 Schläge. Für Norbert Eilert (Bergisch Land) und Dieter Siebert (CGC Rauschenberg/beide 331 Schläge) reichten elf Runden noch nicht aus, um sich über Platz zwei und drei zu einigen. Aber im Stechen war gleich an Bahn 1 die Entscheidung zugunsten von Norbert Eilert gefallen, der die Silbermedaille mit nach Hause nehmen konnte.

Neue Titelträgerin bei den jüngeren Seniorinnen wurde Sigrid Eilert, die letztlich einen satten Vorsprung herausspielen konnte (343 Schläge). Zweite wurde Erika Wiesmiller (Krumbach/393) vor Monika Vormeier (Rauschenberg/399).

Ihren fünften Titel in Folge holte sich Helga Mielke aus Rauschenberg in der Kategorie Seniorinnen II. Helga benötigte 342 Schläge. Rang zwei belegte Veronika Stern aus Grötzingen (376).

In der Kategorie Senioren II gewann Wolfgang Schlenstedt aus Grötzingen als neuer deutscher Meister mit einem Schlagergebnis von 353 vor Karl-Heinz Mertens (Rauschenberg/354) und Wolfgang Häcker vom KSV Baltrum (357). Der mit 88 Jahren älteste Teilnehmer an der deutschen Meisterschaft 2004, Paul Jung (Assindia Essen), kämpfte sich tapfer durch 8 Runden, musste aber letztlich wegen einer Fußverletzung aufgeben.

Senioren-Mannschaftssieger wurde das Team des BGC Assindia Essen (mit Heinz Nerger, Herbert Schüngel und Hans-Jürgen Walther/986 Schläge) vor dem CGC Blau-Gelb Grötzingen (mit den beiden Meistern Klaus Mildener und Wolfgang Schlenstedt sowie Veronika Stern/994) sowie dem Team des KSV Baltrum in der Besetzung Wolfgang Häcker, Ernst Krause und Petra Hildebrand (1.061 Schläge).

Die Deutschen Meisterschaften 2005 finden in Karlsruhe-Grötzingen statt. 2006 werden die Meisterschaften voraussichtlich in Hamm ausgetragen.

Heinz Spiekermann

# Monrepos Grötzingen

Pokale\*Wimpel\*Vereinsbedarf

GbR

[www.monrepos-gbr.de](http://www.monrepos-gbr.de)